

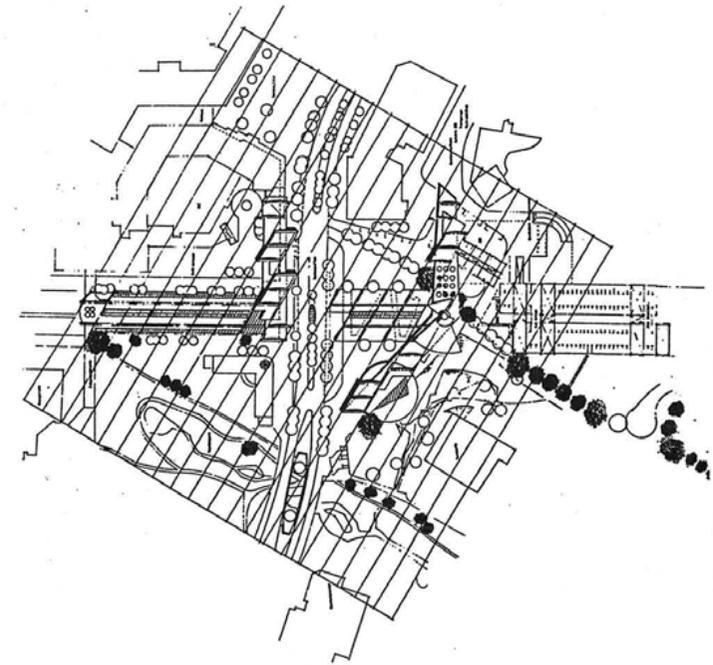
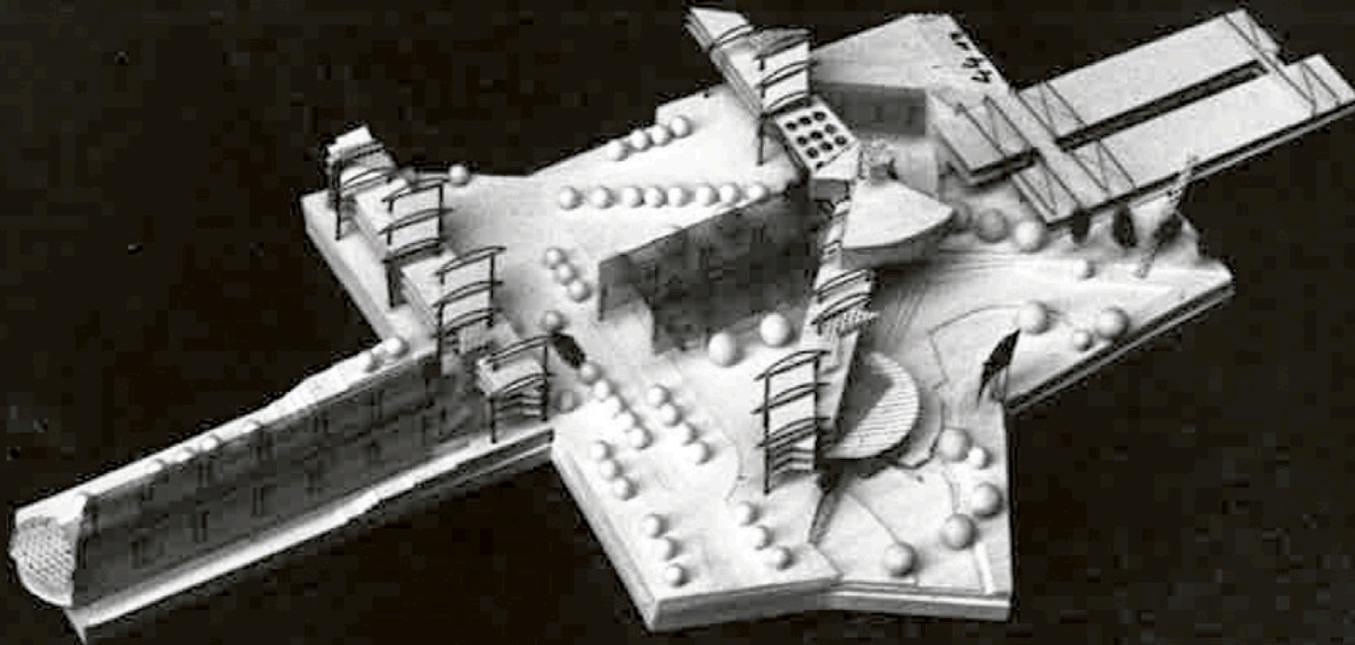
Der Weg zur optimalen Schule Pädagogik trifft Architektur



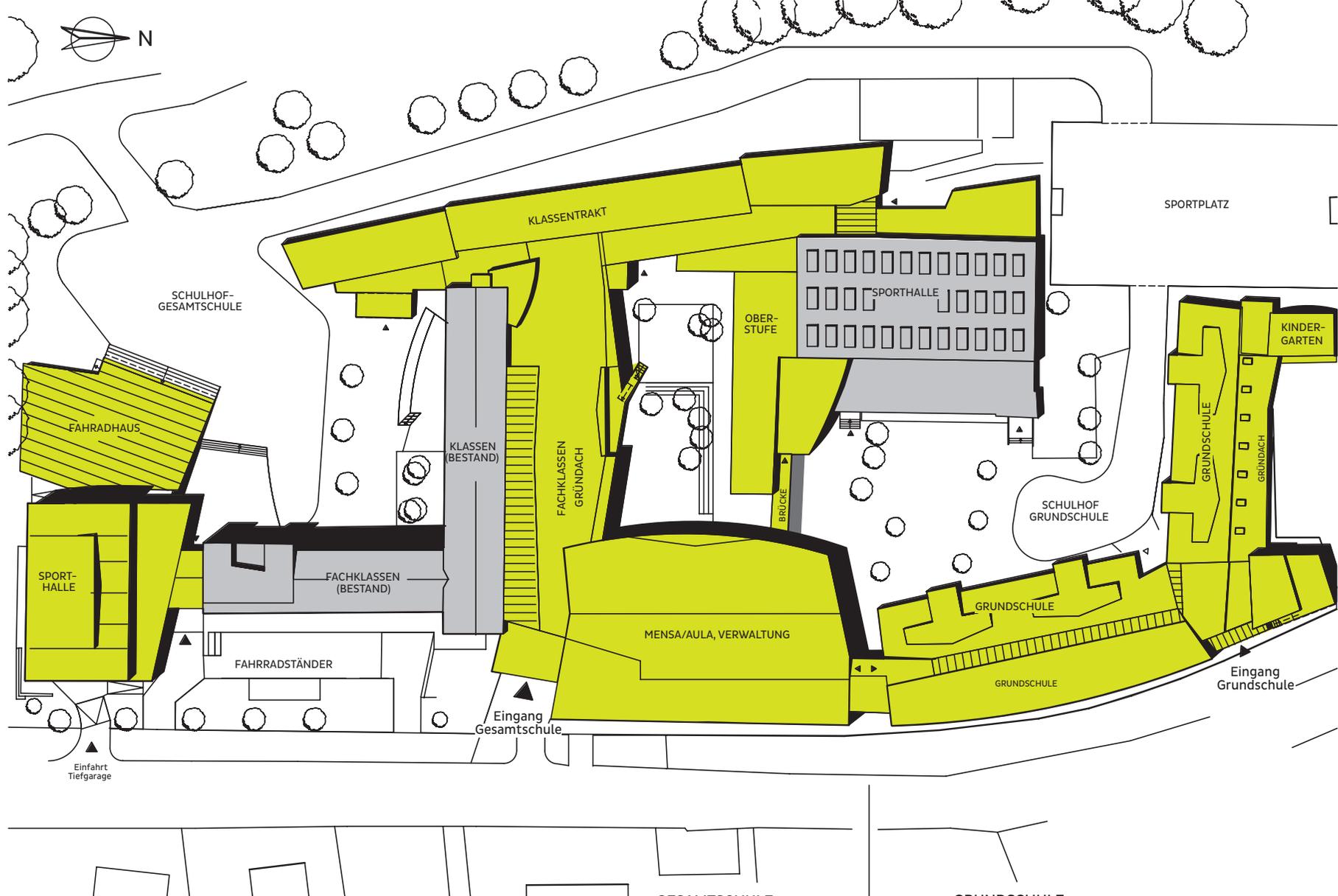
Die Phase Null an der OGGS Harkshörn / 16. Mai 2024



Das Büro Trapez Architektur

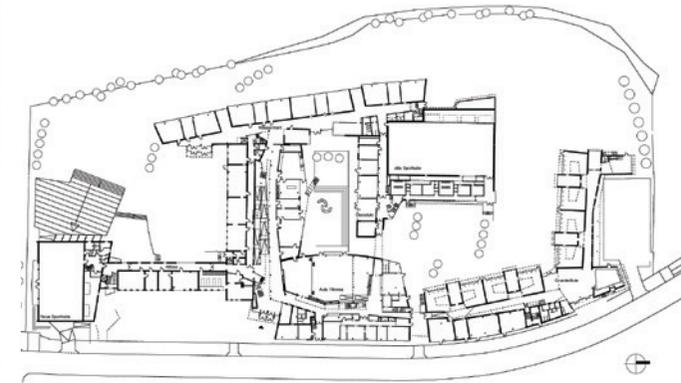


1987 Wettbewerb Bahnhof Norderstedt-Mitte
Der erste Streich



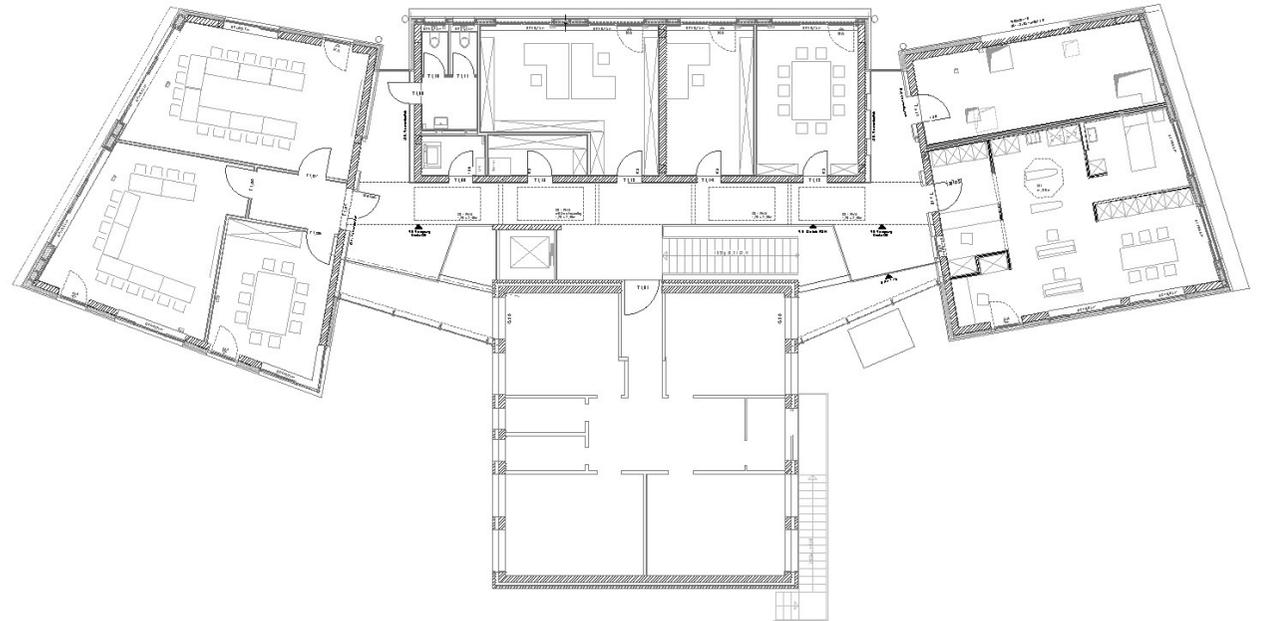
1991 Grund- und Gemeinschaftsschule Lütjenmoor

Die erste Schule von Trapez



1991 Grund- und Gemeinschaftsschule Lütjenmoor

Die erste Schule von Trapez



2009 JAW - Jugendaufbauwerk Norderstedt

Berufsbildung kommt dazu



Schulbauten



Verkehrsbauten



Bürogebäude



Phase Null



Wettbewerbe / Gutachten



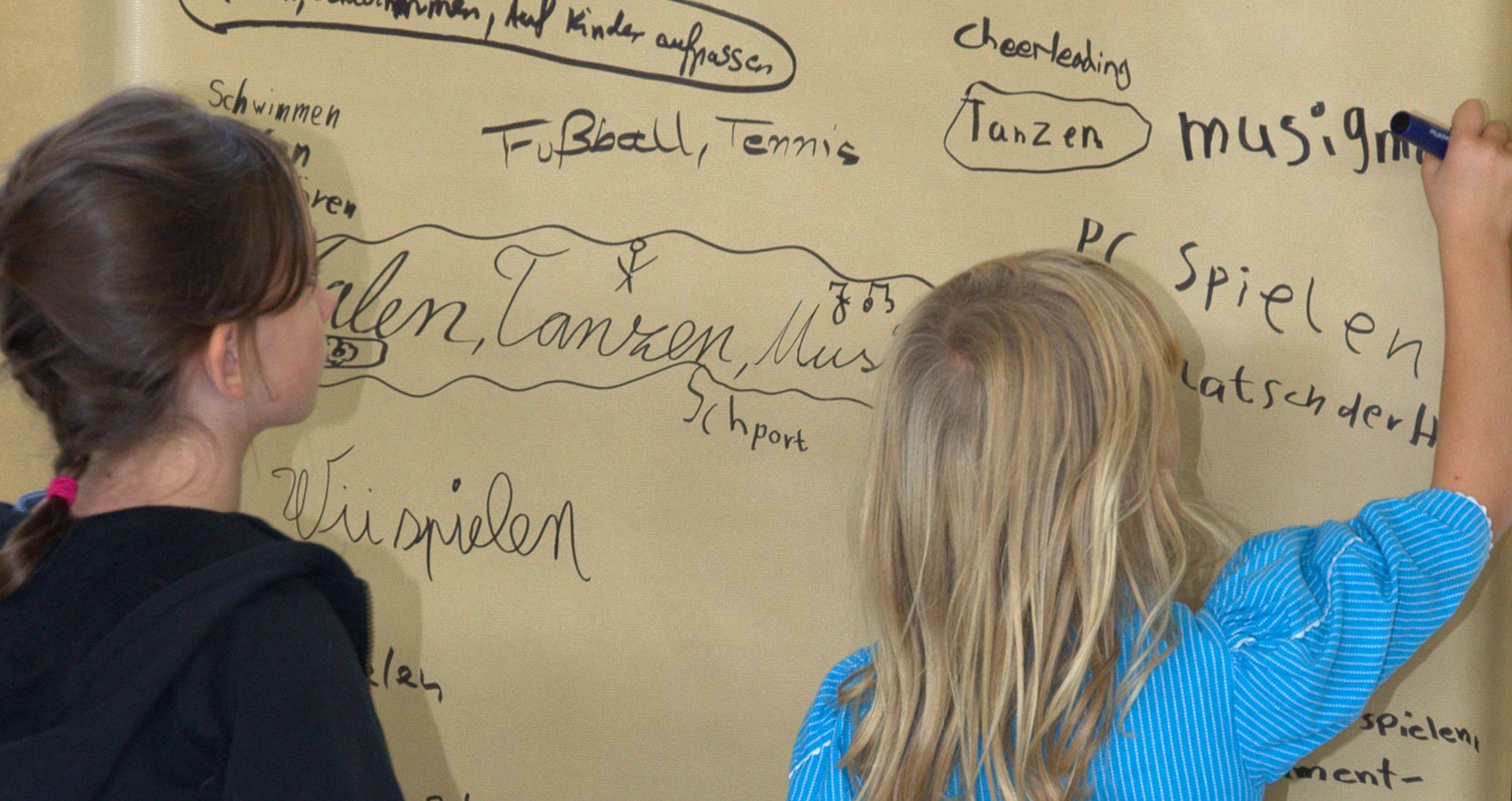
Leitstellen

Schwerpunkte unserer Arbeit





Schwerpunkt Bildungsbauten



Zukunftswerkstätten / Phase Null

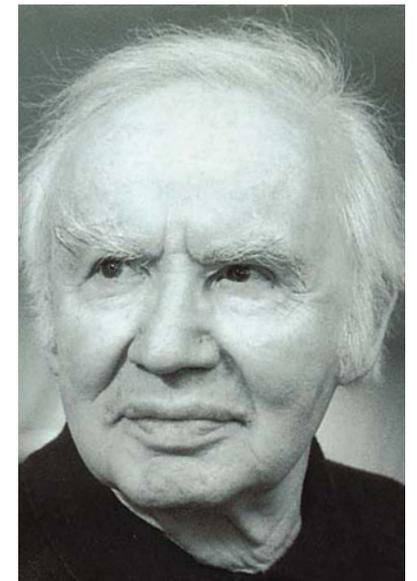
Gemeinsam planen - wie geht das?

Ursprung und Entwicklung von Zukunftswerkstätten

Anfang der sechziger Jahre ...

ROBERT JUNGK (Zukunftsforscher, 1913 – 1994)

„Ich bin im Grunde immer dafür eingetreten, dass nicht eine Methode Zukunftswerkstatt da sein sollte, sondern Zukunftswerkstatt beinhaltet eine Haltung, die eben viele Methoden möglich macht, sonst widerspricht sie sich selbst.“



Ziele von Zukunftswerkstätten

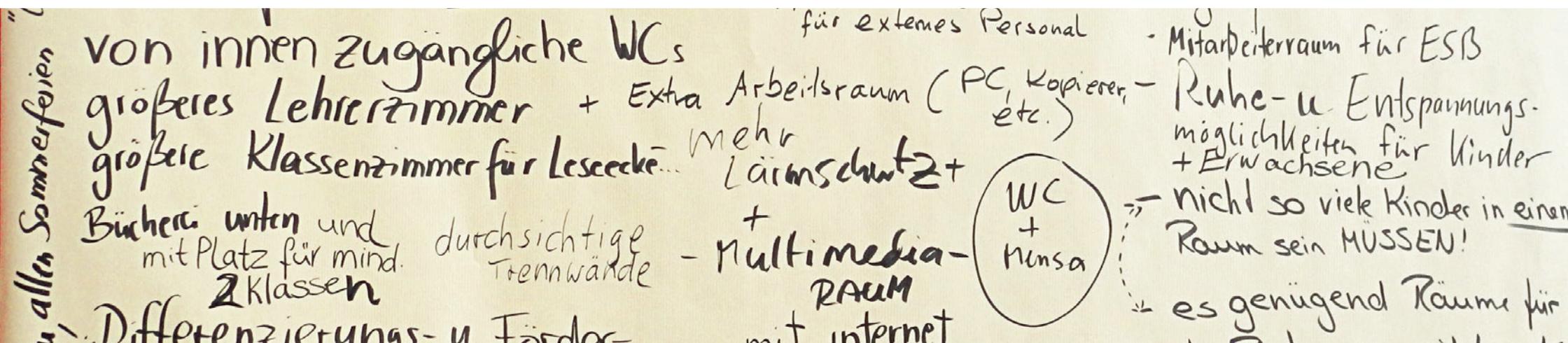
- Partizipation aller Akteure / Bürgerbeteiligung
- Aktive Mitgestaltung von Zukunft (Nachhaltigkeit)
- Handeln statt Abwarten
- Entwicklung sozialer und politischer Phantasie
- Ideen- und Brainstorming-Entwürfe von „unten“
- Sprengung des „Zeitgefängnisses“ ...
- Vorausdenken statt hinterherdenken



Spielregeln in Zukunftswerkstätten

Prinzipien von Zukunftswerkstätten im Prozess:

- Alle Beiträge sind gleich wichtig
- Nichts wird zensiert
- Jede Idee zählt
- Beteiligung Aller durch ein moderiertes Verfahren
- Transparenz aller Ergebnisse und Konzeptschritte für die Beteiligten

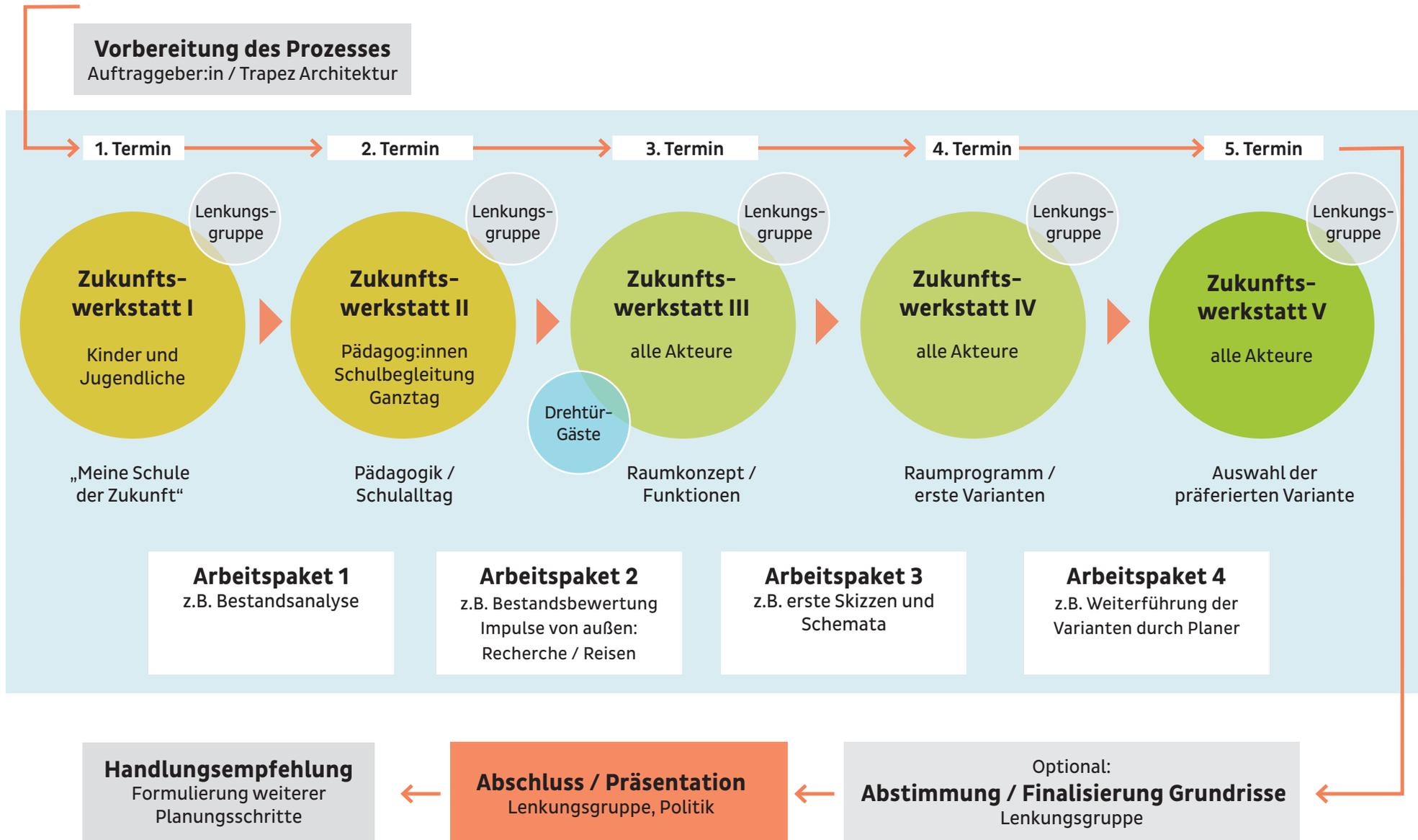


Der Verfahrensablauf



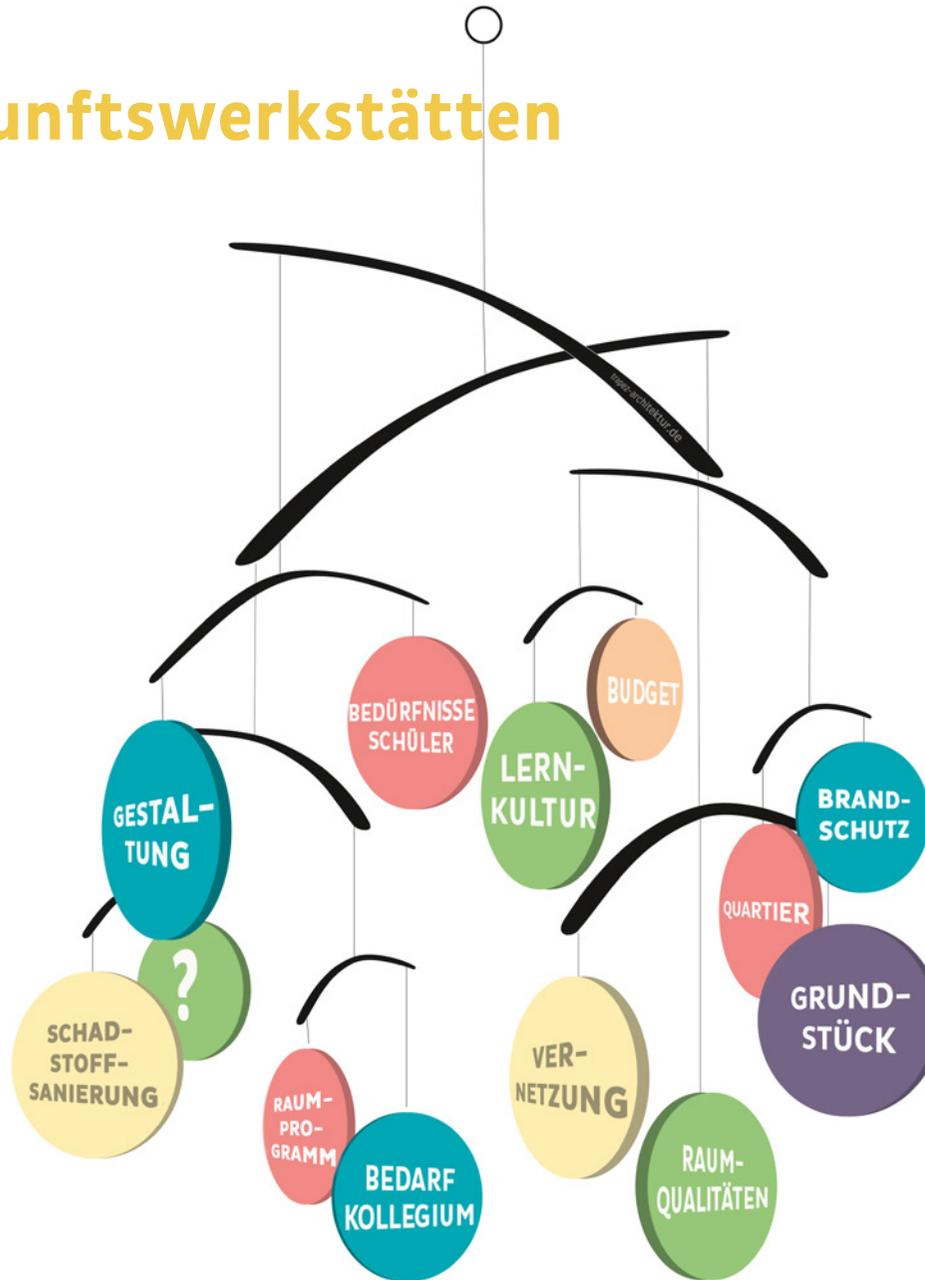
Das Prinzip **Zukunftswerkstätten**

Der Verfahrensablauf

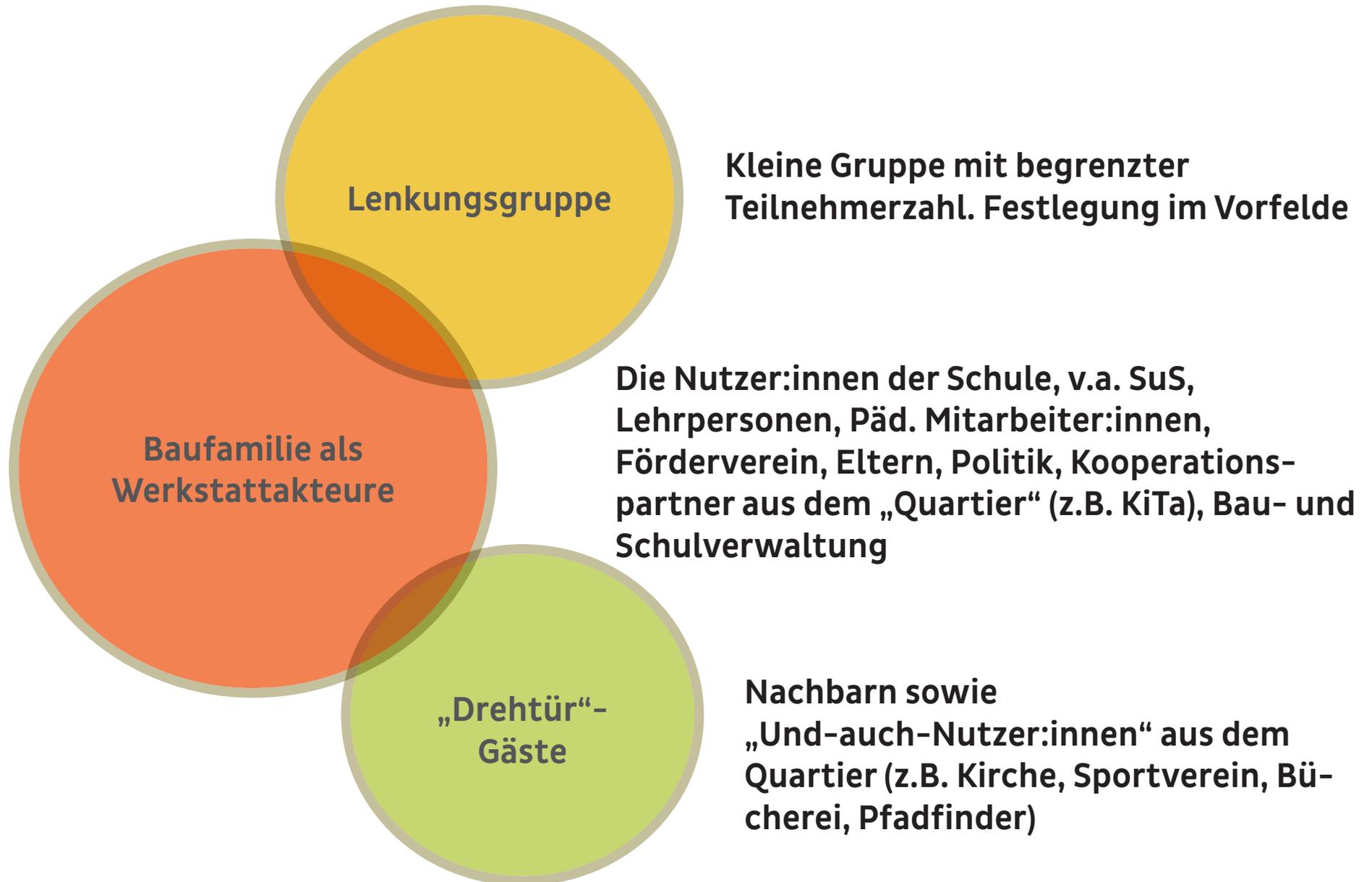


Das Prinzip Zukunftswerkstätten

Themenfelder in Zukunftswerkstätten



Beteiligungssystem bei Zukunftswerkstätten





Zukunftswerkstätten in der Praxis

Ein Einblick



Termin 1 „Meine Schule der Zukunft“ – SchülerInnen



Termin 1 „Meine Schule der Zukunft“ – SchülerInnen

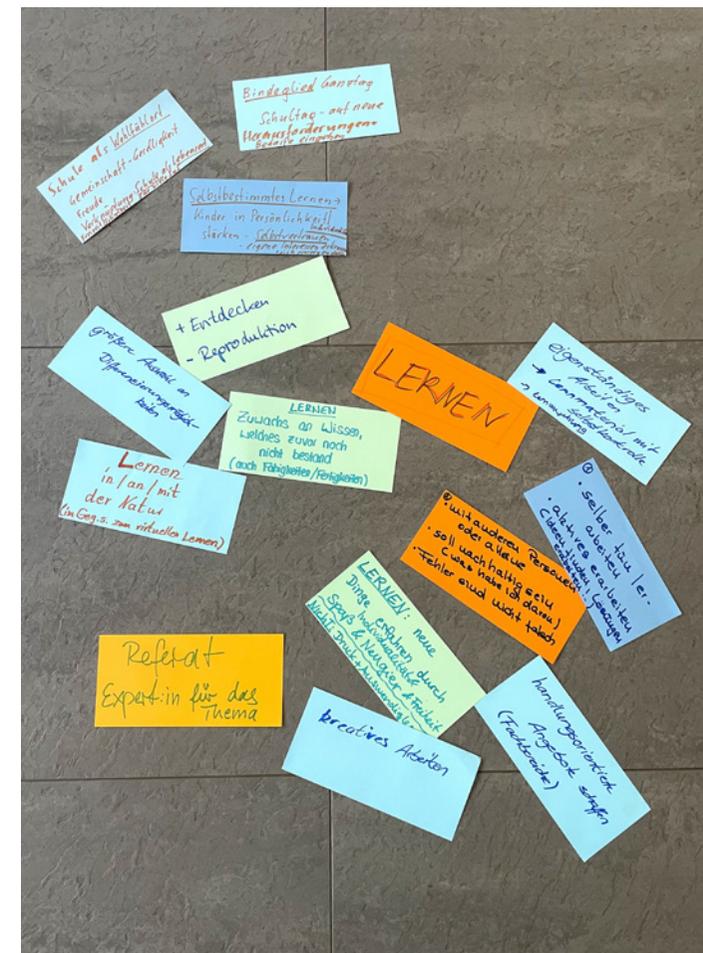


Schulsozialarbeit

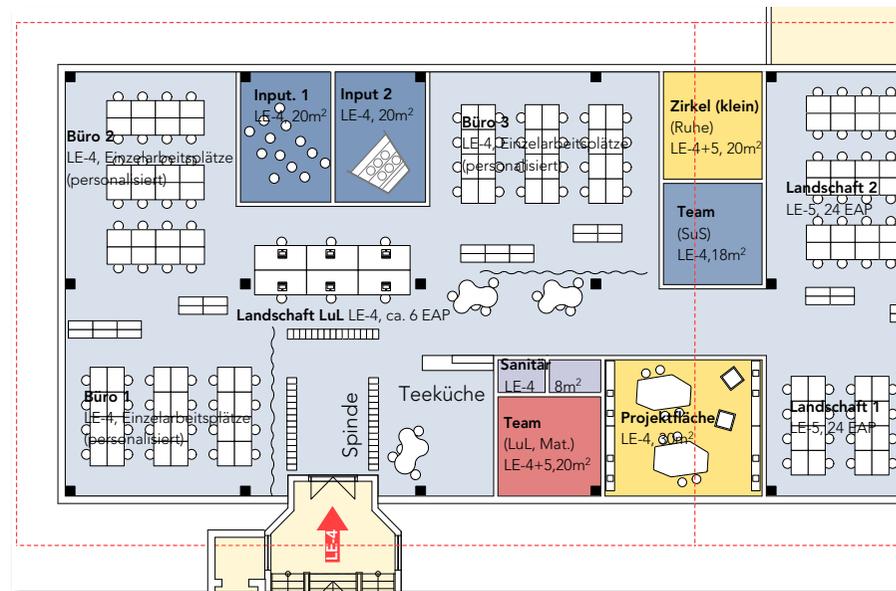
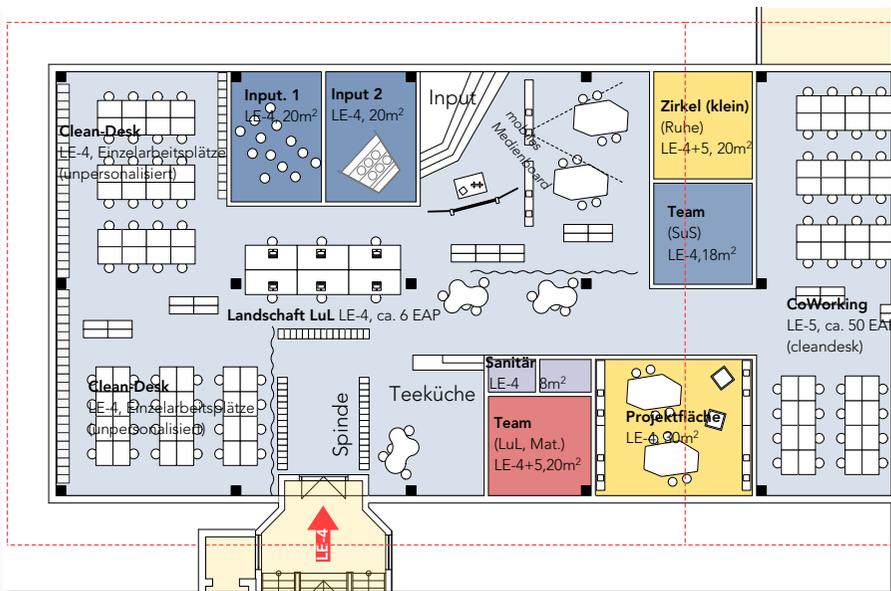
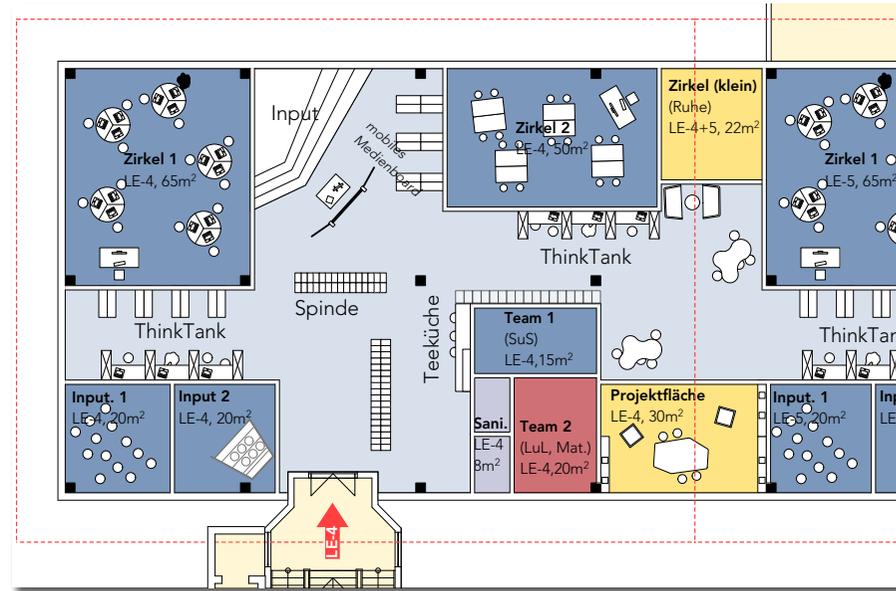
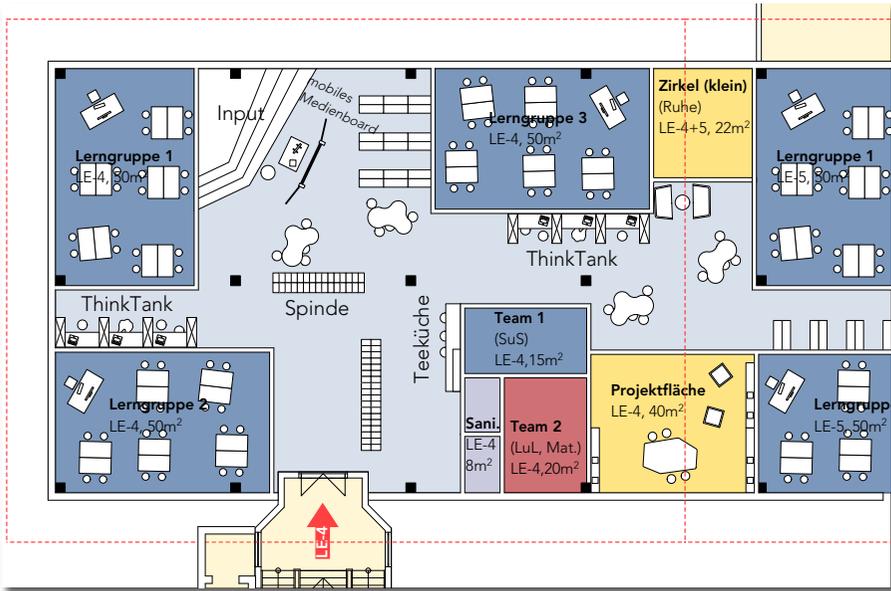
IST	SOLL	ORT
Schulsozialarbeiterin seit Mitte Mai: Frau Trübhaer	Wichtige Verbindungen schaffen	Räume für inklusive Arbeit im Ganztags
Förderzentrale (Erich-K-Schule) Schulsozialarbeit ZKE = Zentrum für kooperative Erdbelegstelle Tagesklinik Nordostschlitz	Schulsozialarbeiterin als zusätzliche Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Lehrer Rückgangsort	Flüchtlings/Integration, um Angebot niederschwelliger zu machen um sich zu erholen / besprechen
Schulpsychologie Frau Schütze	Vernetzung vertiefen: → Ausgrenzungen vermeiden → Inhabend	Barrierefreie Räume als neutraler Ort
Gesundheitsamt: Schulgesundheits- untersuchungen	Konfliktprävention trennen → präventive Projekte im Klassenrat dabei	„Quell-Ort-Area“ (2 Räume) → Betriebsrat / Arbeitnehmers um den wachsenden Bedarf zu decken
Familienrat = Hand Beratungsgesellschaft ... (Logos, Ergotherapie, ...)	Platz im Lehrerzimmer für Austausch über Kinder	um Probleme, die im langgen Gesamttag entstehen, zu lösen um zu unterstützen, Ort der Verantwortlichkeit schaffen
SOS - Kinderschutz	Kinder mit besonderen Bedarfen	



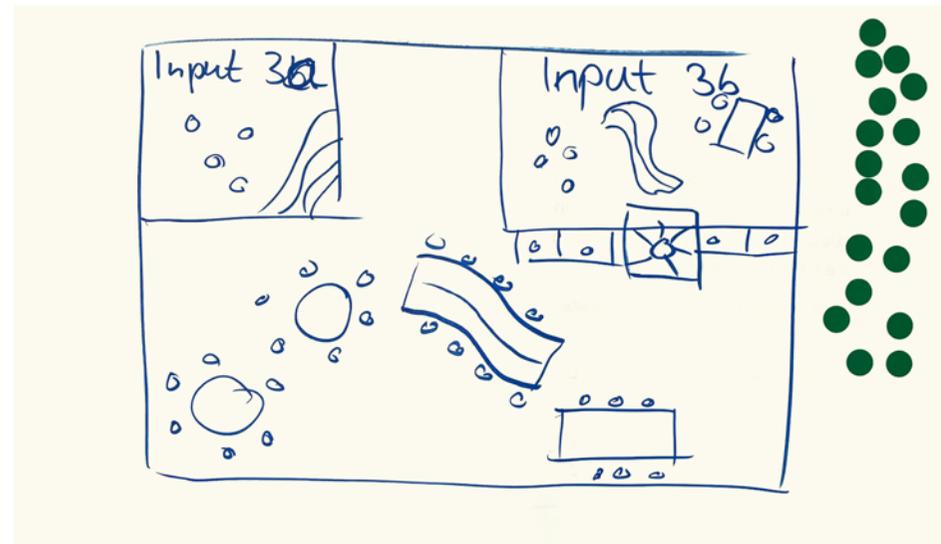
WILLKOMMENSKULTUR/AUFENTHALT...		
IST	SOLL	Qual. + Funktion von Raum + Ort
<p>(nicht vorhanden)</p> <p>15 min Kommezeit</p> <p>↳ Bücher/Spiele im Klassenraum</p> <p>Frühbreite kommen zweimal an</p> <p>↳ Bruch</p>	<p>- offen Bereiche (hell, runder, hellgrün, runder, runder)</p> <p>- Nischen/Rückzugsorte (allein sein)</p> <p>- Sitzgelegenheiten</p> <p>- Organisierte Stauflächen (Schuhe, Rucksack, Juteln...)</p> <p>- Zeitanzeige für Kommenzeit etc.</p> <p>- Hörschritte/Hörspis (Schaukeln, mit, mit, mit)</p> <p>- individuelle Bedürfnisse erfüllen</p> <p>↳ pädlich, kreativ, literar</p> <p>↳ gemeinsam (Schule+Hort)</p>	<p>persönliches Willkommengefühl</p> <p>individuelle Entfaltung</p> <p>und ein geloster Start in den Schultag</p> <p>bedürfnisorientiertes Ankommen und Aufenthalt</p>
<p>unterschiedliche Willkommensrituale</p> <p>- selbstständig werden durch Narbenschiedung von Eltern</p> <p>Schulhügel</p>	<p>↳ Tunnel, Kletterwände, Brücken,</p> <p>↳ Zusammenkommen</p> <p>↳ Piktogramme, Lesem, Malen, Hören, Zusammenlungen anschauen</p> <p>↳ 8¹⁵ Ansage:</p> <p>Willkommen in "gemeinsamer Start"</p> <p>- entspannter, gelächter Tag</p>	<p>- Sorgen besprechen, Frühstück, Ruhe finden, auspowern, Stress abbauen, Austausch fördern/unterstützen, Selbstständigkeit entwickeln</p> <p>Gemeinsamkeit & Einsamkeit ermöglichen!</p> <p>optische Ruhe durch Struktur und Form</p> <p>Barrierefreiheit sehen und spüren</p> <p><u>fließende Übergänge</u></p> <p>Abgrenzung vom Elternhaus ❤️</p>

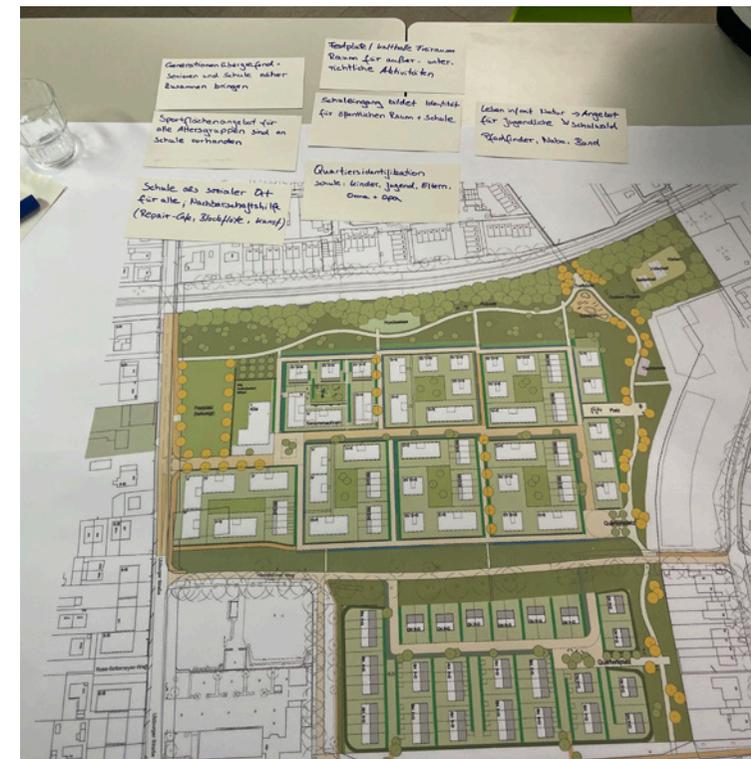


Termin 2 „Pädagogik und Schulalltag“ – PädagogInnen



Termin 2 „Pädagogik und Schulalltag“ – PädagogInnen





Die Schule im Quartier



„Schülerideen-Agenten“ achten darauf, dass die Bedürfnisse und Ideen der Schüler im Prozess nicht verloren gehen ...

Termin 3 „Raumkonzept und Funktionen“ - alle Akteure



Termin 4 „Raumkonzept / erste Varianten“ - alle Akteure

V01 Albert Schweitzer Schule_ 'Alle unter einem Dach'

Grundriss_OG

- Neubau Sporthalle
- Zusammenlegung Grund- und Gemeinschaftsschule durch Anbauten

- Kosten Schule: ca. €10 mio
- Kosten 3-Feld Sporthalle: ca. €5 mio

Grundriss_EG

Schnitt_AA

V02 Albert Schweitzer Schule_ 'Alle unter einem Dach'

Grundriss_OG

- Neubau Sporthalle
- Zusammenlegung Grund- und Gemeinschaftsschule durch Anbauten

- Kosten Schule: ca. €10 mio
- Kosten 3-Feld Sporthalle: ca. €5 mio

Grundriss_EG

Schnitt_BB

V03 Albert Schweitzer Schule_ eine Schule, ein Weg

Grundriss_OG

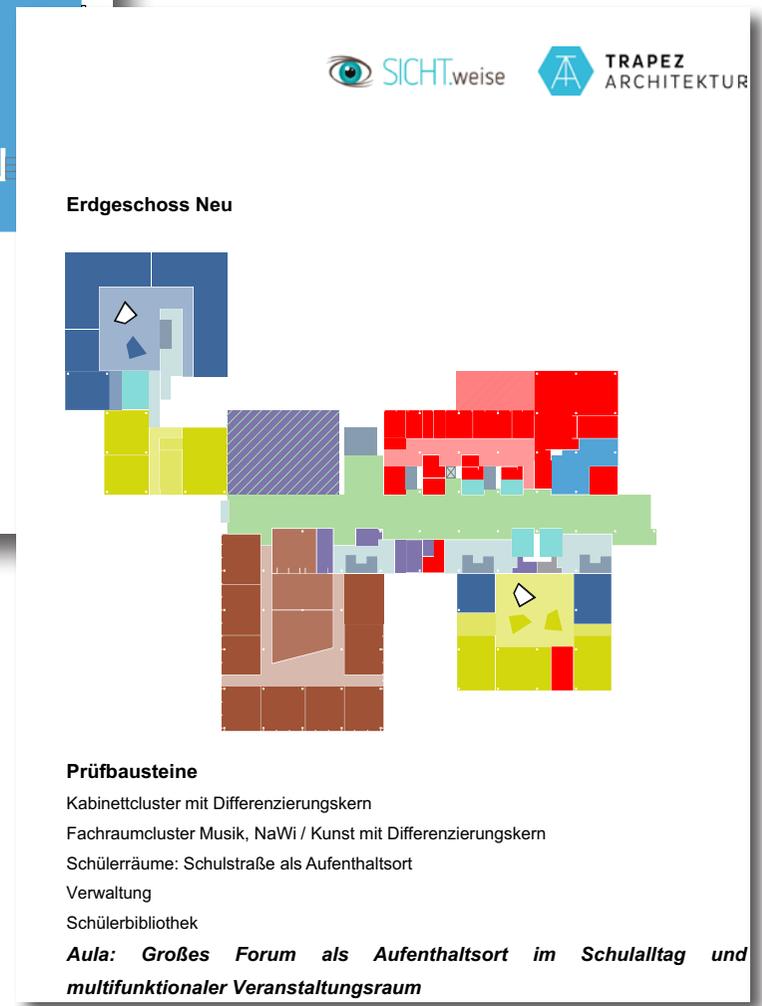
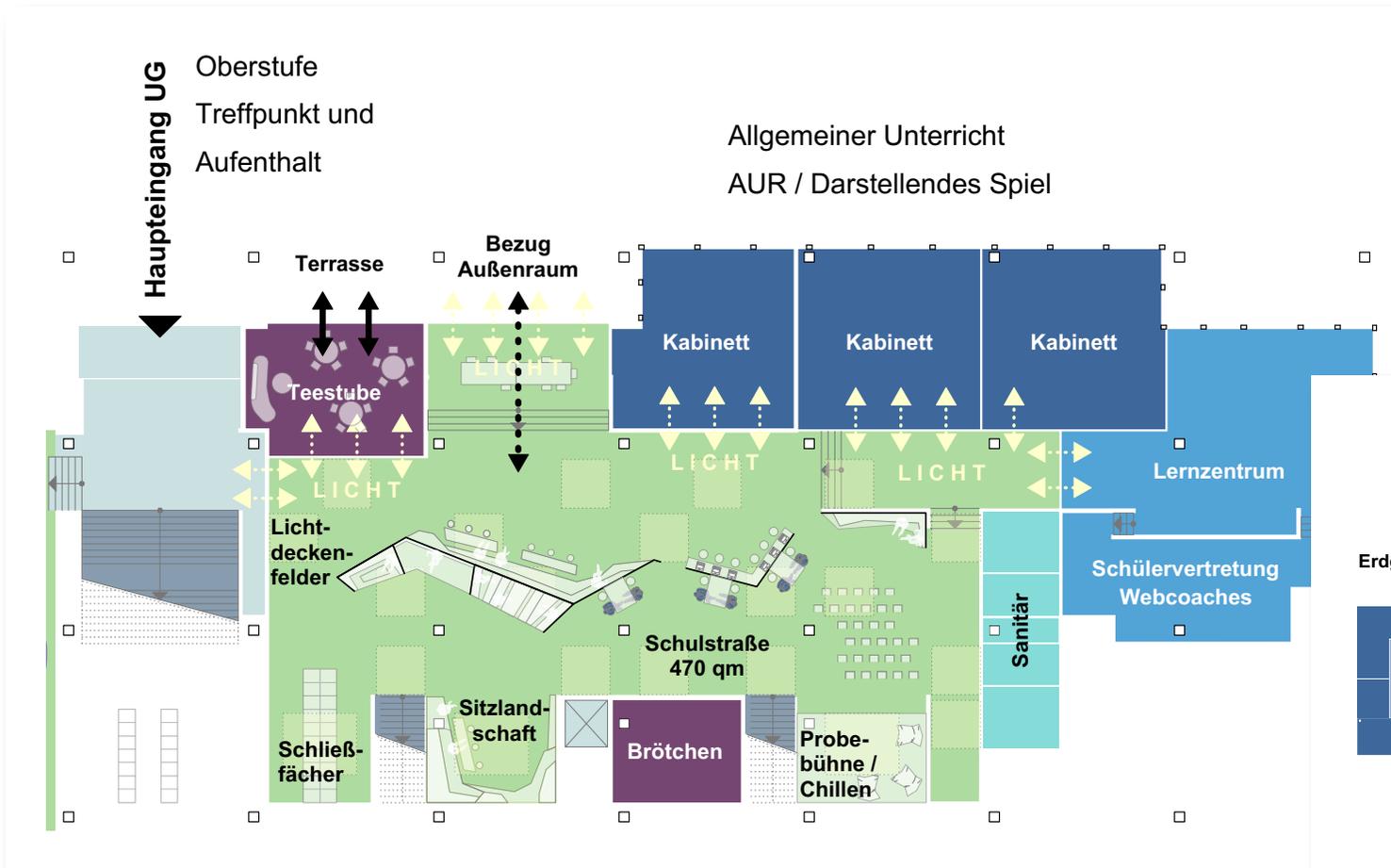
- Neubau Sporthalle
- Neubau Grundschule
- Anbauten Gemeinschaftsschule

- Kosten Schule: ca. €9,5 mio
- Kosten 3-Feld Sporthalle: ca. €5 mio

Grundriss_EG

Schnitt_BB

Varianten für den Umbau und die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule in Lübeck



Prüfbausteine

Festlegung der zu untersuchenden Bereiche der Schule und erste Lösungsvorschläge



Baustein Neue Mitte

V2 ERNST-REUTER-SCHULE VARIANTE ZWEI
 Workshop 6-1
 28.06.2017

EG M 1:600

3.OG

2.OG

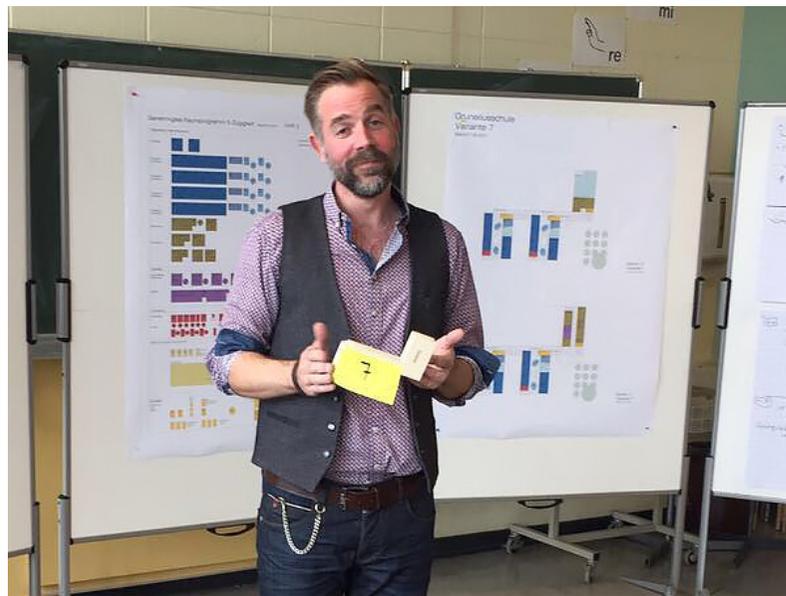
1.OG

UG

Perspektive Nordwesten

TRAPEZ ARCHITEKTUR

Termin 5 „Auswahl der präferierten Variante“ - alle Akteure



Termin 5 „Auswahl der präferierten Variante“ - alle Akteure



Und was ist daraus geworden?



Mühlbergschule Frankfurt

Erweiterung und räumliche Neuorganisation eines
Schulgebäudes aus dem Jahr 1904

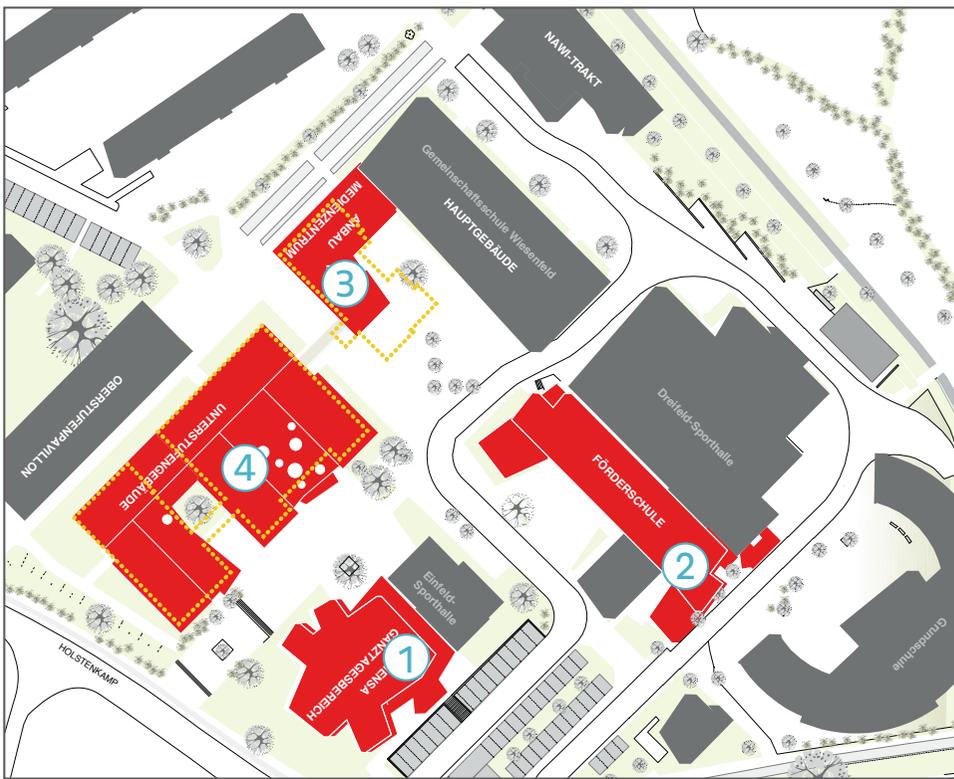


Mühlbergschule Frankfurt



Schulzentrum Wiesenfeld

Analyse und räumliche Neuorganisation des Schulstandortes
mit Gemeinschaftsschule, Förderzentrum, Sporthalle und Ganztageseinrichtung

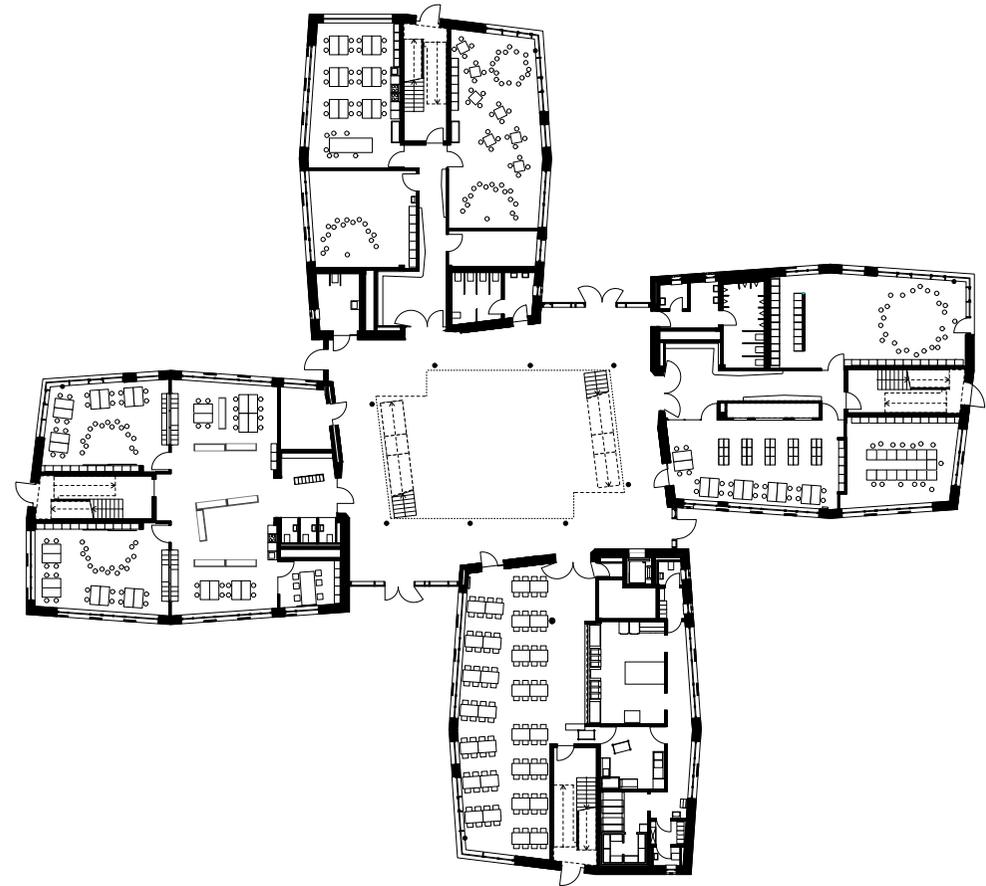


Schulzentrum Wiesenfeld in Glinde



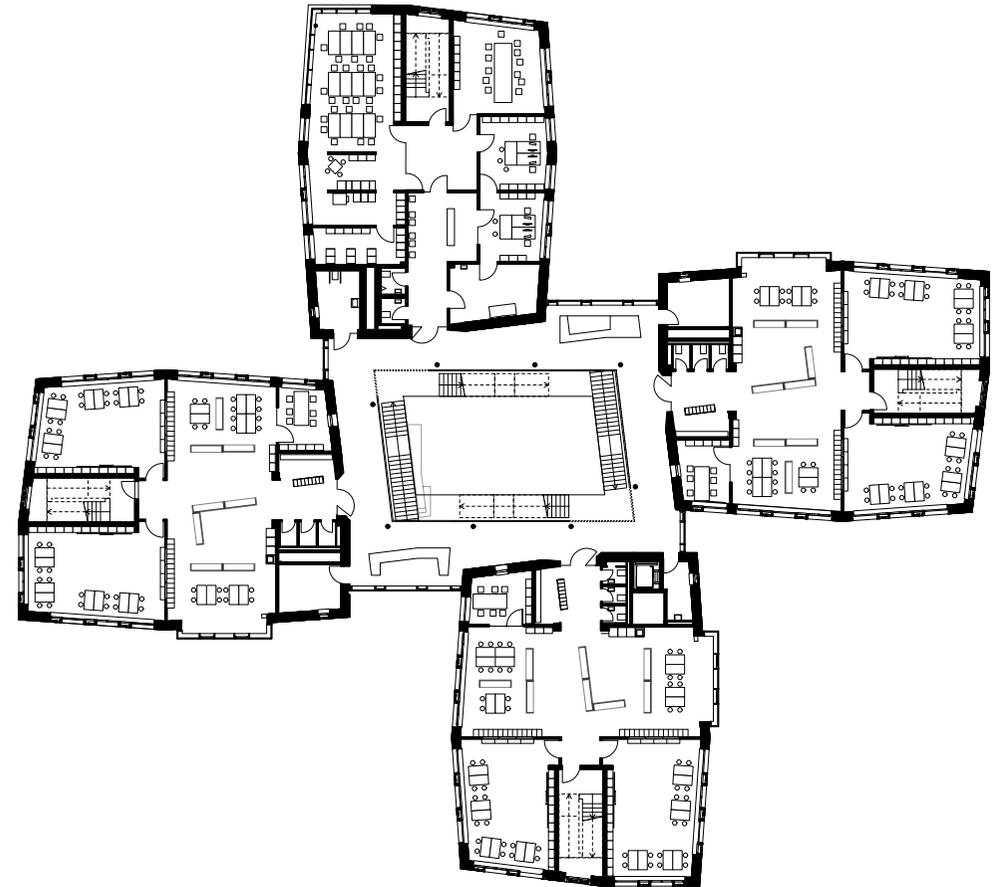
Römerstadtschule Frankfurt am Main

Neubau einer 4-zügigen inklusiven Grundschule
mit Lernclustern



Erdgeschoss

Römerstadtschule, Frankfurt am Main



Römerstadtschule, Frankfurt am Main

Obergeschoss

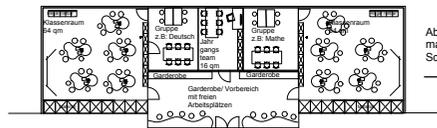


Römerstadtschule, Frankfurt am Main

Ausgangssituation aus Modellraumprogramm

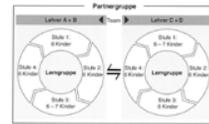
Klassenraum 64 qm	Gruppe 16 qm	Klassenraum 64 qm	Zusätzlich 23 qm, da es nur 7 Gruppen gibt
	Garderobe 18 qm		
= 178 + 162/7 = ca. 201 qm netto Minimum* 1,20 (min.Verkehrsfäche) = ca. 241 qm ohne Sanitäranlagen			Jahrgangsteam 16 qm

Mögliche Umsetzung



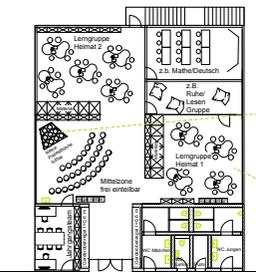
Aber: man kann den Gedanken der Schule auch anders interpretieren

**Pädagogisches Konzept:
7 Lerngruppen in drei Häusern**

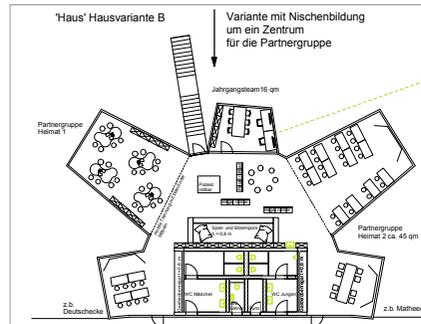


Thema	wichtig	Das wäre schön!
Raumbedarf für die Lerngruppen		Direkter Zugang nach draußen Wenn der Differenzierungsraum durch eine Cappawand in zwei Teilräume aufgeteilt werden könnte. Gut wäre eine Raumaufteilung: zwei kleinere Räume, die den Lerngruppen Platz als Heimat bieten, ein größerer Raum, der zwischen den beiden anderen liegt und nach Bedarf in kleinere Teile aufgeteilt werden könnte. Praktische Garderoben / Ranzschächter, so dass der Raum in den Klassenräumen gut genutzt werden kann.
	Computarbeitsplätze für die Kinder Sonnenschutz, Verdunkelungsmöglichkeit in den Klassenräumen	Verschiedene Ebenen im Differenzierungsraum (z.B. eine Spiel-ebene)
Raum für Lehrerbearbeitung	Für jedes der sieben Teams ein Teamarbeitsraum Hier müssen Lagermöglichkeiten für Materialien, die nicht in den Klassenräumen gelagert sein sollten, vorhanden sein.	

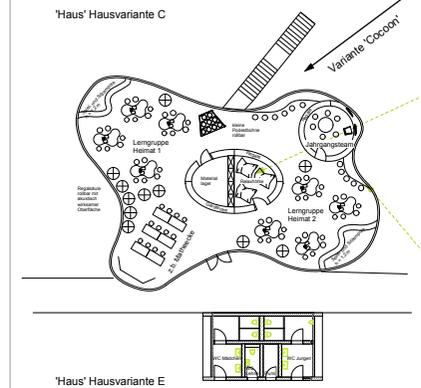
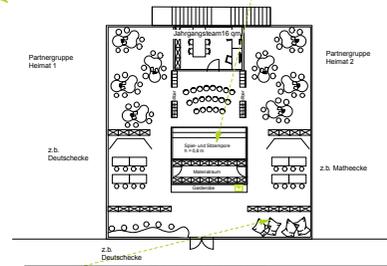
'Haus' Hausvariante A



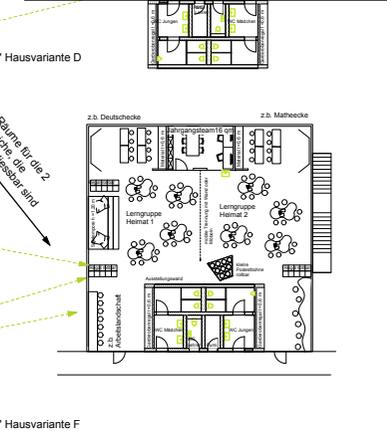
1 Partnergruppe:
2 Räume für Heimat,
größerer Raum dazwischen,
div. Differenzierungskleinräume

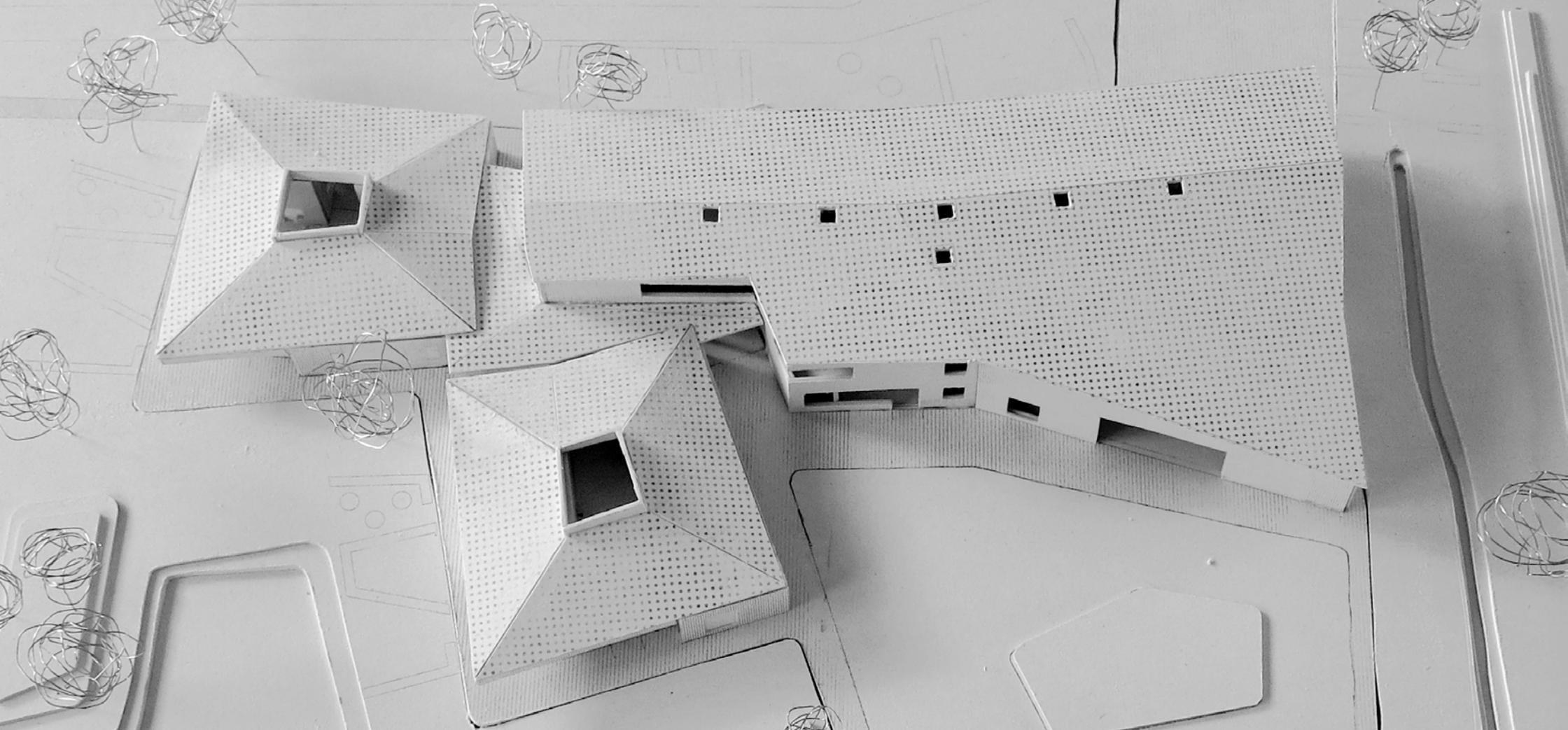


Variante mit 'Versorgerzentrum' ein Eingang für alle, offenes Raumkontinuum



2 große Räume für die 2 Partnergruppen, die die 2 zusammenhängend sind





Grundschule Bünningstedt

Partizipationsprozess mit breiter Beteiligung von Schulgemeinschaft, Verwaltung, Politik und Ort. Diskurs zwischen pädagogischen Konzepten und möglichen Raumkonzepten. Die weitere Umsetzung des Projekts erfolgt zur Zeit durch Trapez Architektur.



Erdgeschoss

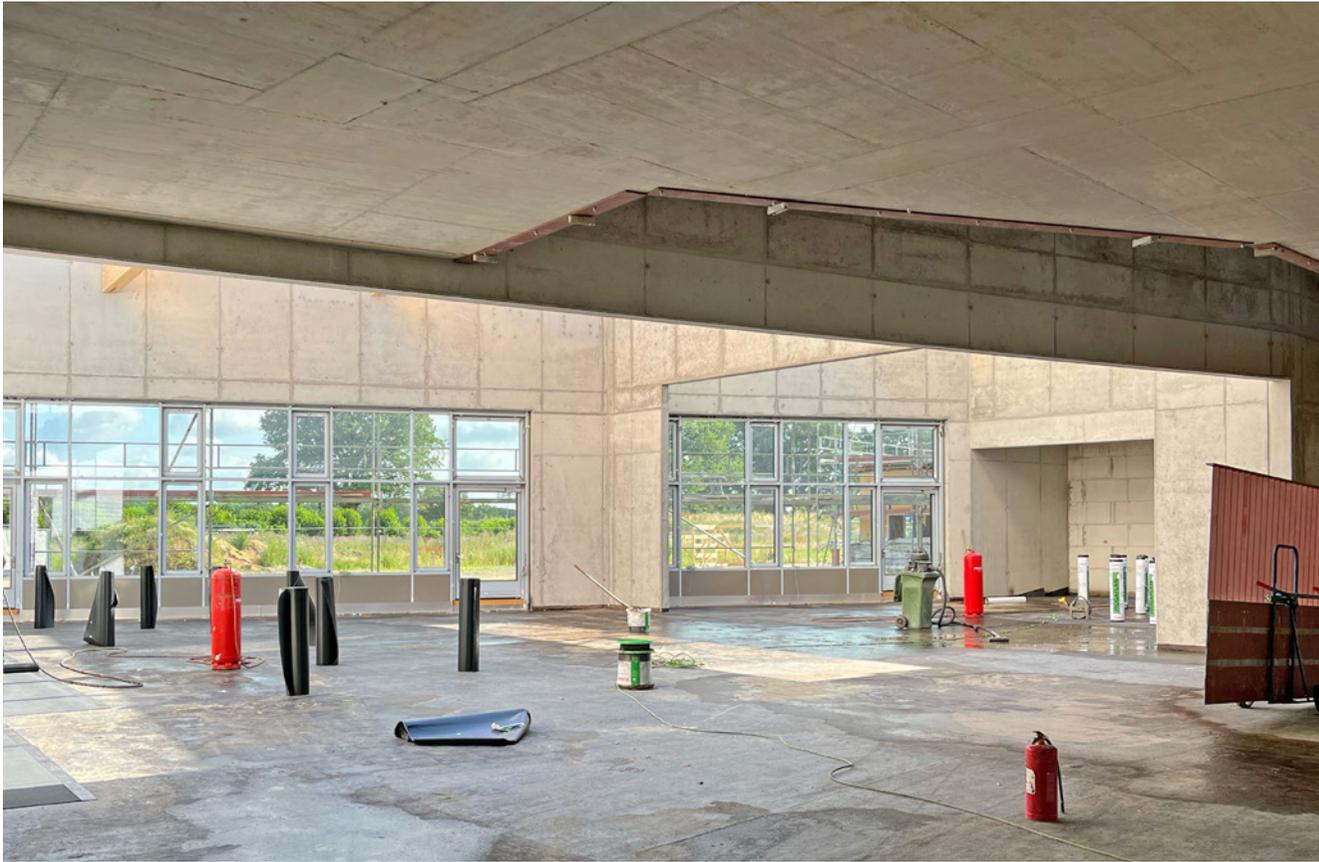


Erdgeschoss





Baustelle Grundschule Bünningstedt



Baustelle Grundschule Bünningstedt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gebaute **Beispiele** für **zeitgemäßen** Schulbau

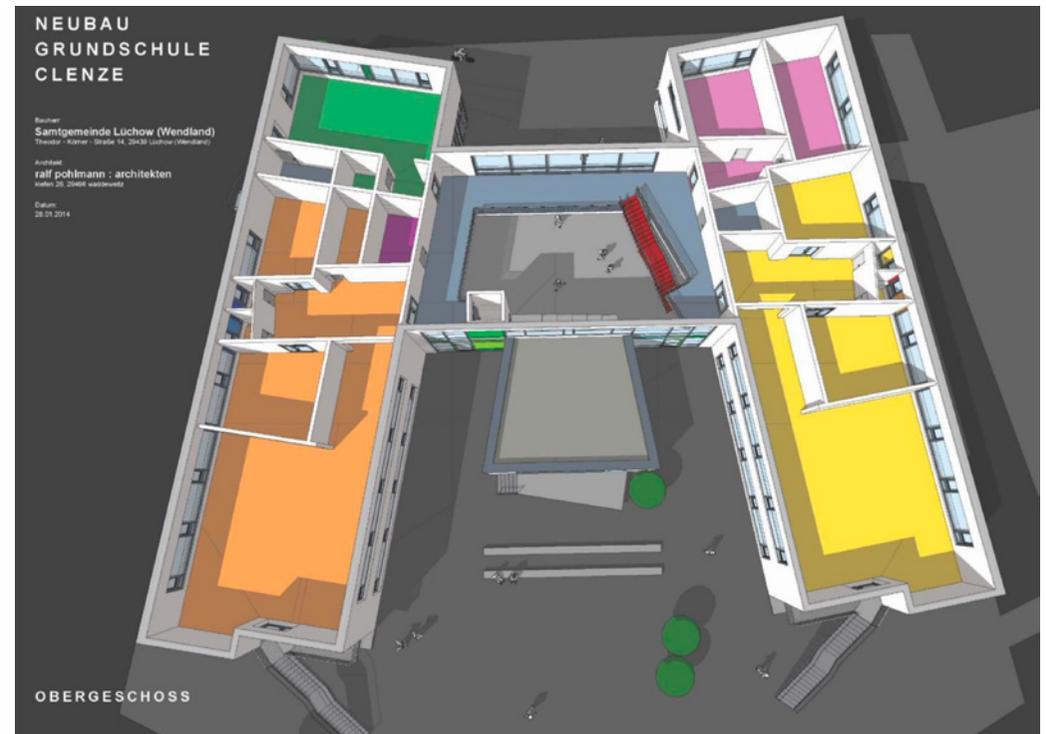


CLENZE

Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze, Niedersachsen [Architekt Ralph Pohlmann]

Prinzip Lernlandschaft





© Ralph Pohlmann

Lernlandschaft

Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze, Niedersachsen



© Ralph Pohlmann – Lernbüro

Lernlandschaft

Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze, Niedersachsen



© Ralph Pohlmann – Lernkreis

Lernlandschaft

Astrid-Lindgren-Südkreisschule Clenze, Niedersachsen

OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Lernhaus im Campus [ksg architekten und FK Architekten]

Prinzip Lerncluster





Lerncluster

Lernhaus im Campus, Osterholz-Scharmbeck

Erdgeschoss



Lerncluster

Lernhaus im Campus, Osterholz-Scharmbeck

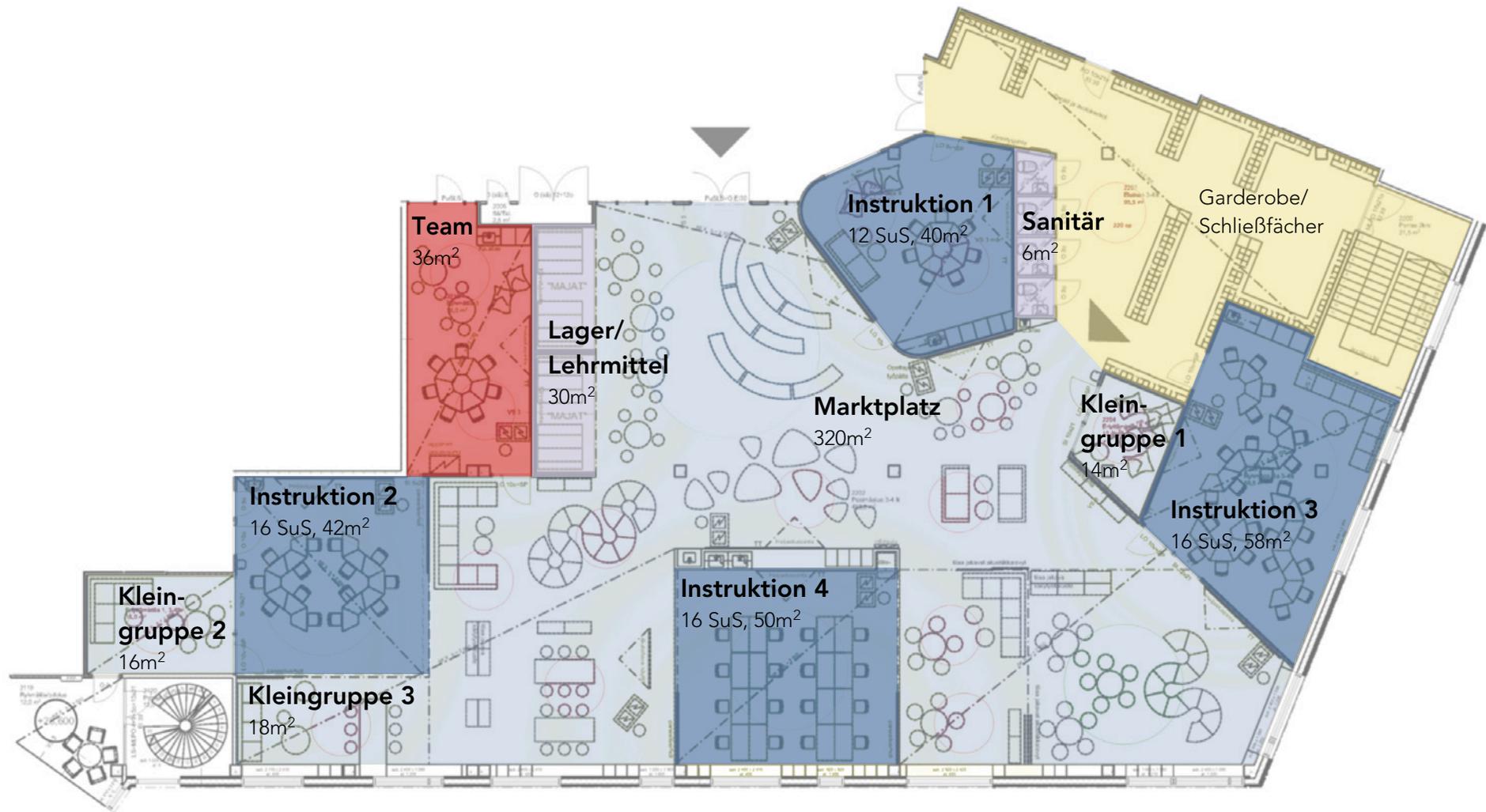
Obergeschoss

OULU

Gemeinschaftsschule Hiukkavaaratalo in Oulu, Finnland [Arkkitehtitoimisto Lukkaroinen Oy]

Prinzip Lernlandschaft

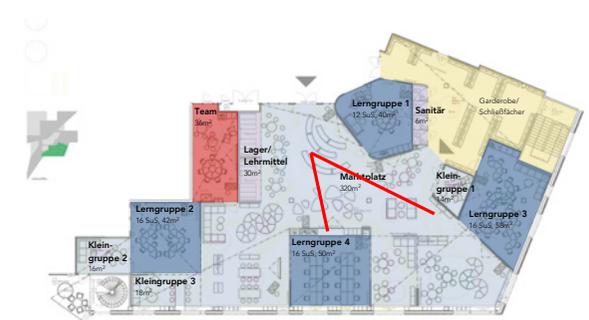
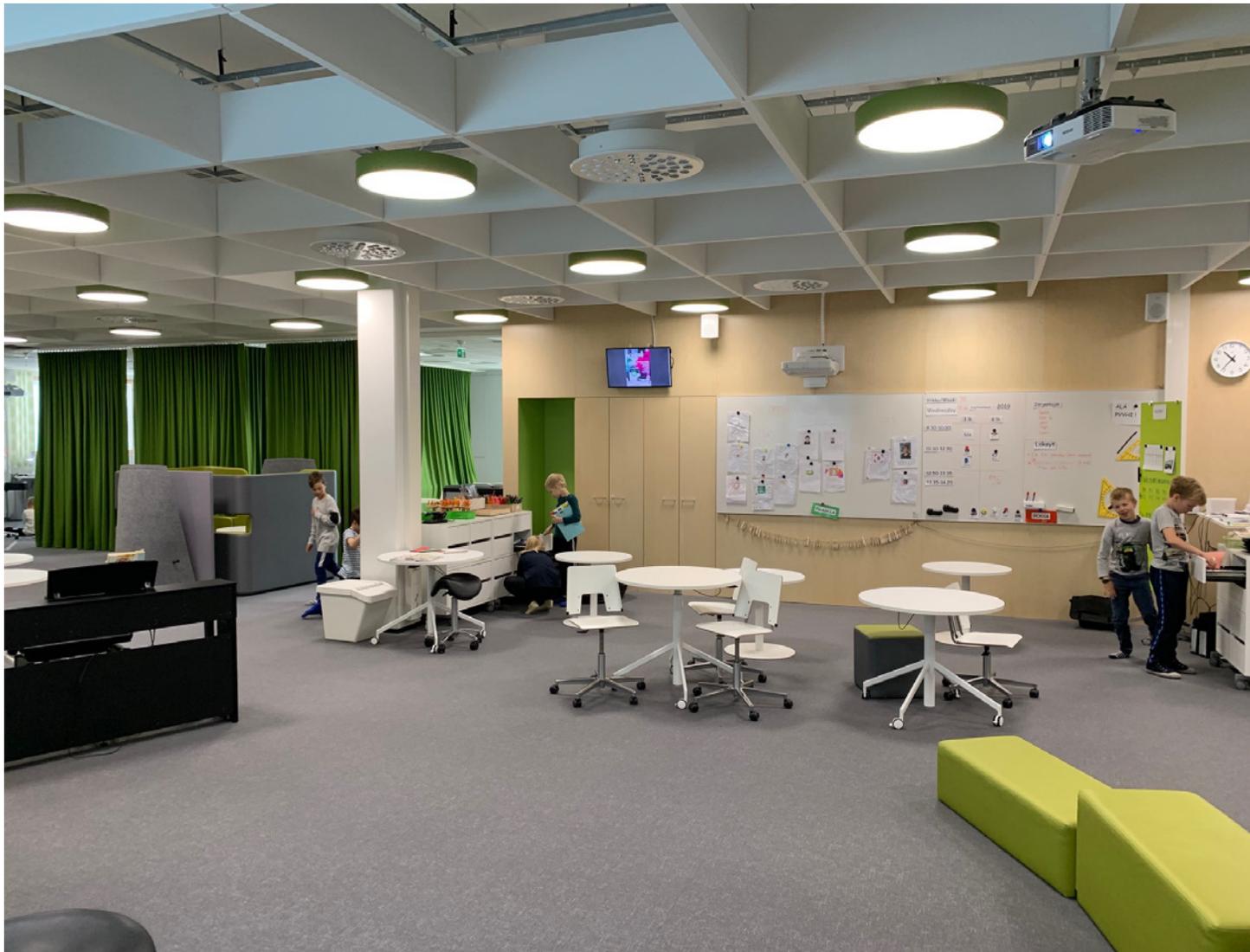




Erdgeschoss

Lernlandschaft

Gemeinschaftsschule Hiukkavaaratalo in Oulu, Finnland



Erdgeschoss

Lernlandschaft

Gemeinschaftsschule Hiukkavaaratalo in Oulu, Finnland



Erdgeschoss

Lernlandschaft

Gemeinschaftsschule Hiukkavaaratalo in Oulu, Finnland



Erdgeschoss

Lernlandschaft

Gemeinschaftsschule Hiukkavaaratalo in Oulu, Finnland

ÅRHUS

Frederiksbjerg Skole in Århus, Dänemark [Henning Larsen Architekten]

Prinzip Lerncluster ohne fest zugeordnete Räume (Zirkel)





© Henning Larsen Arkitekter – Halle/Foyer als gemeinschaftliches Zentrum

Lerncluster – Frederiksbjerg Skole Århus, Dänemark



© Henning Larsen Architekten – Bewegung ist überall möglich



© Henning Larsen Architekten – Obergeschoss

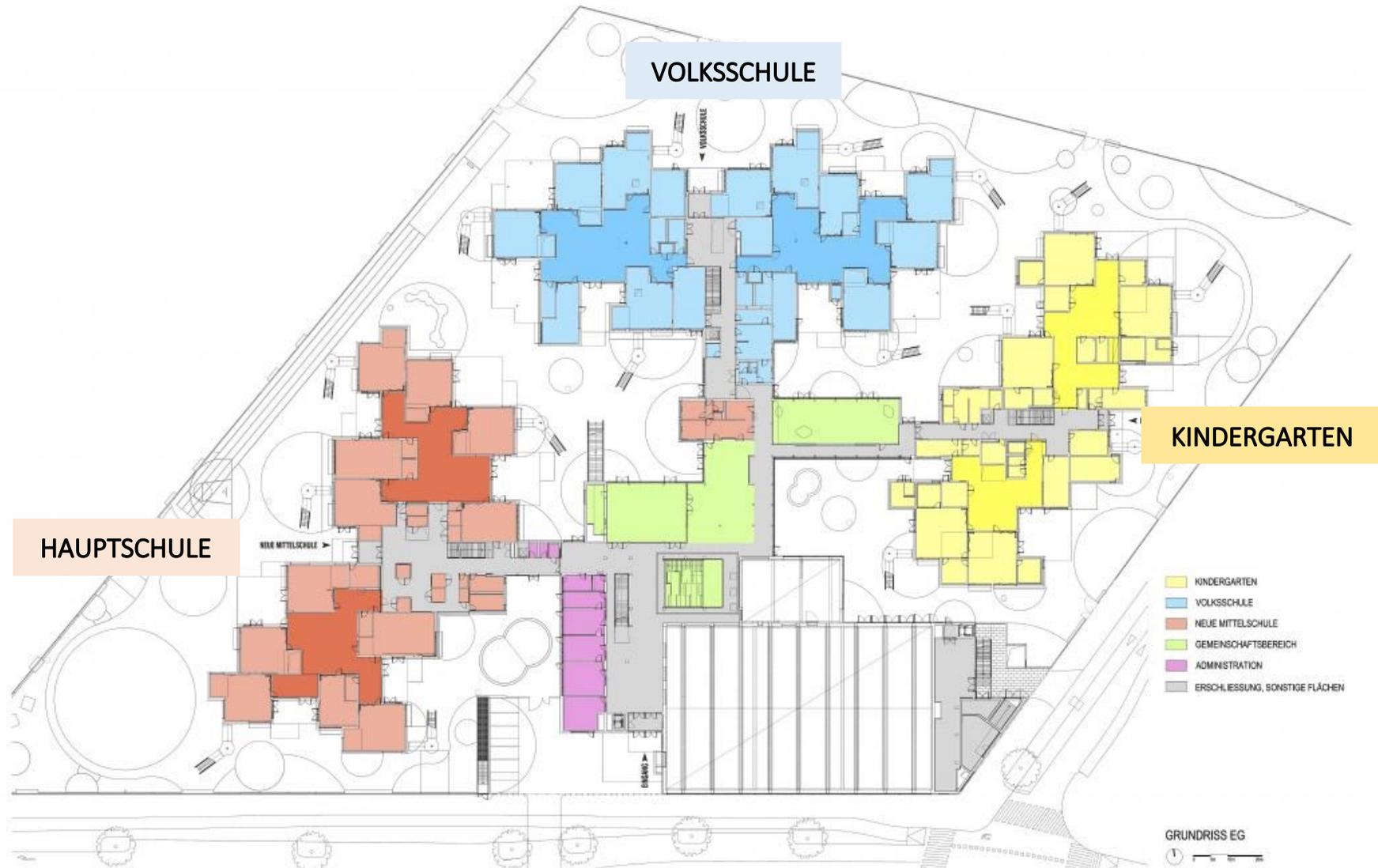
Lerncluster - Frederiksbjerg Skole Århus, Dänemark

WIEN

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich [PPAG Architekten]

Prinzip Lerncluster





© PPAG Architekten - Lageplan

Lerncluster

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich



© PPAG Architekten - Erdgeschoss

Lerncluster

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich



© PPAG Architekten – Marktplatz

Lerncluster

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich



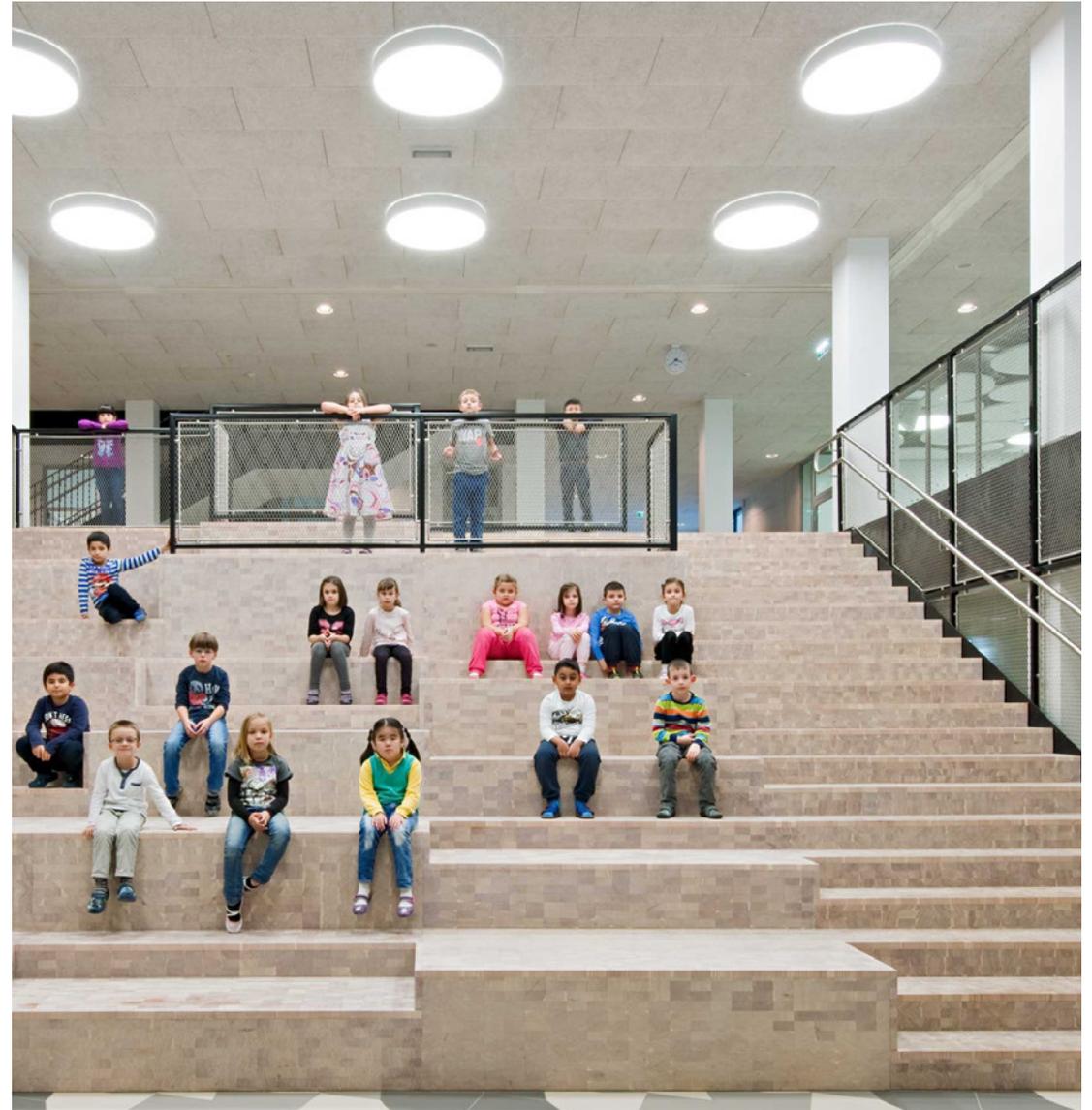
© PPAG Architekten – Klassenraum

Lerncluster

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich



© PPAG Architekten – Turnhalle



© PPAG Architekten – Freitreppe Eingang

Lerncluster

Bildungscampus Sonnenwendviertel in Wien, Österreich

MÜNCHEN

Grundschule Bauhausplatz, München [Wulf Architekten]

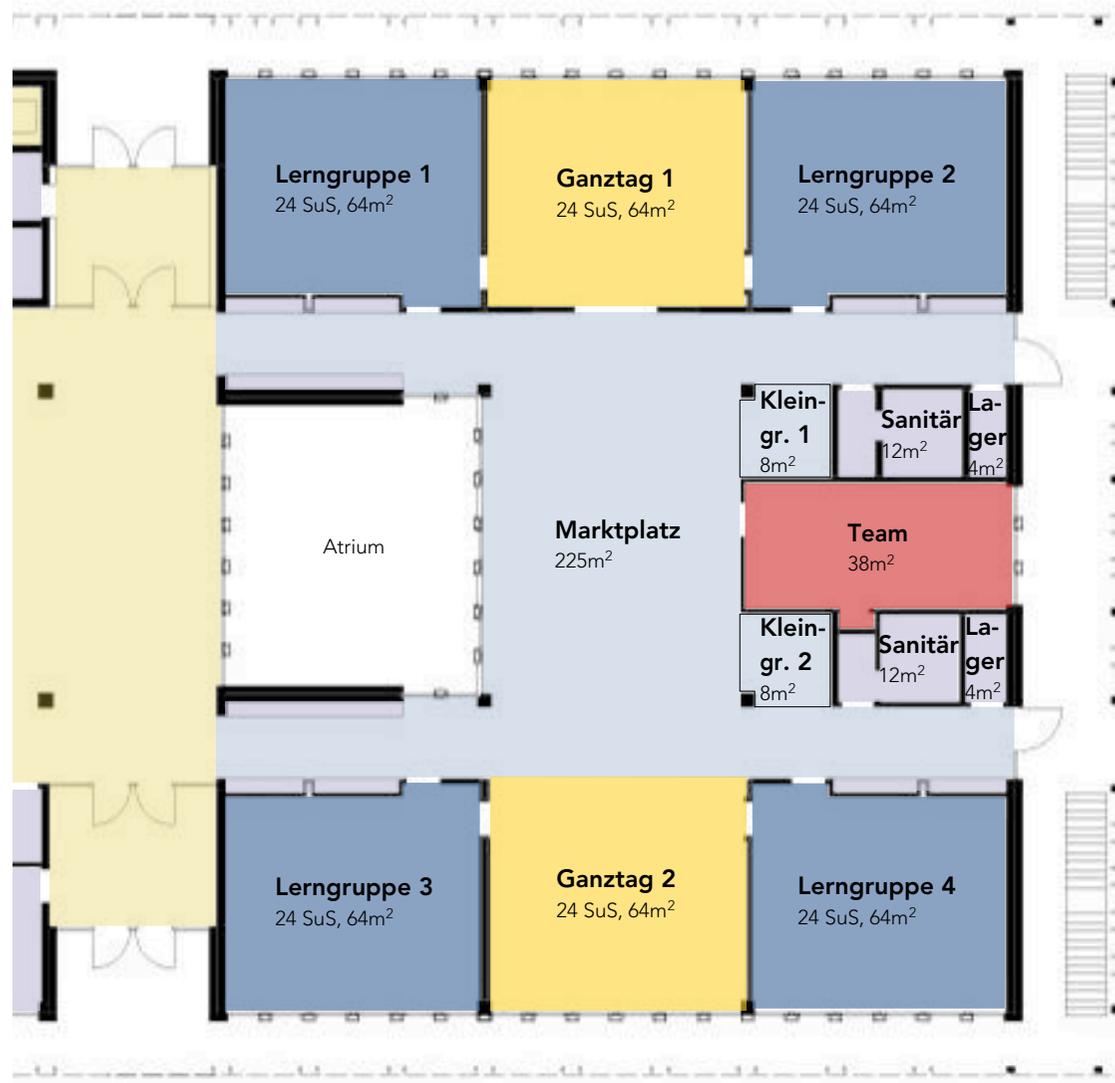
Prinzip Lerncluster





© Wulf Architekten – Erdgeschoss

Lerncluster – Grundschule Bauhausplatz, München



© Wulf Architekten – Cluster

Lerncluster – Grundschule Bauhausplatz, München



© Wulf Architekten – Clustermarktplatz

Lerncluster- Grundschule Bauhausplatz, München



© Wulf Architekten – Teamraum

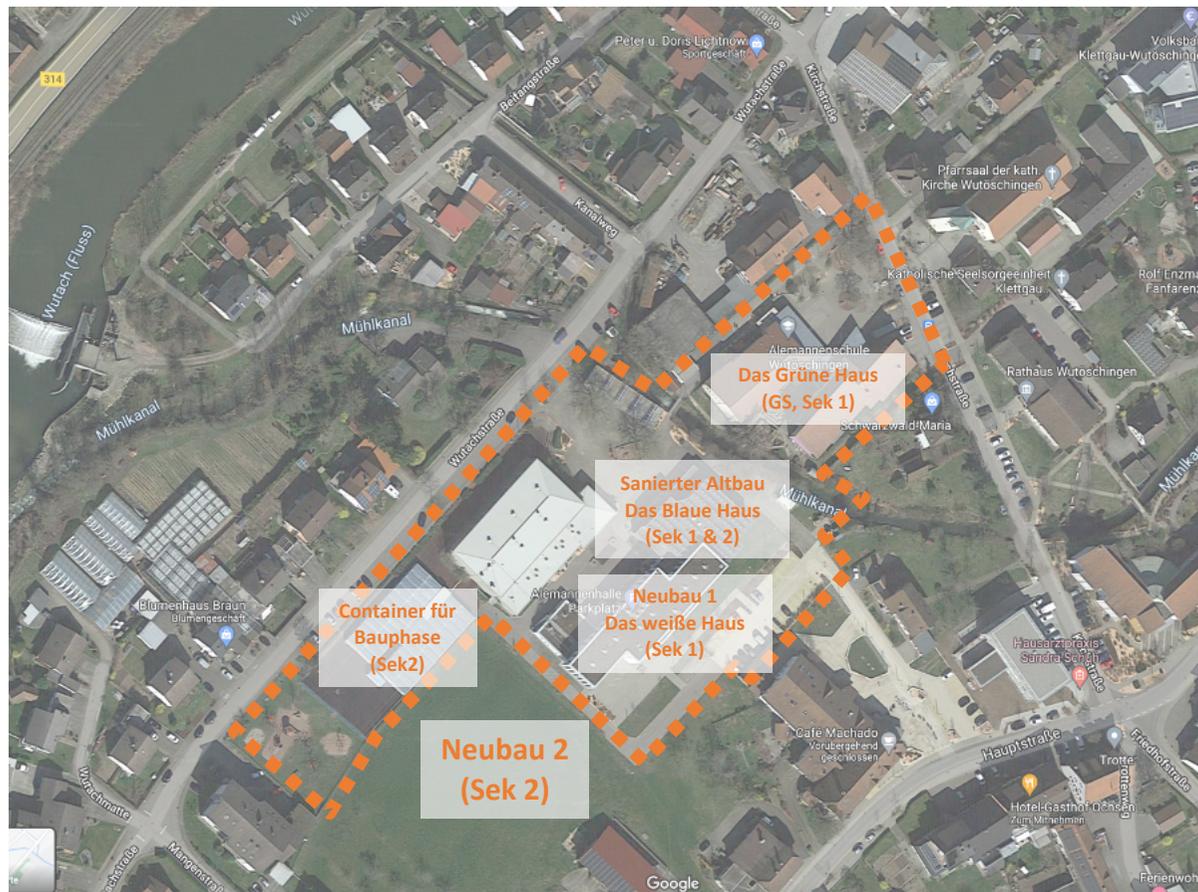


© Wulf Architekten – Sitznische

WUTÖSCHINGEN

Alemannenschule Wutöschingen, Baden-Württemberg [Architekt Harald Jäger]

Prinzip offenes Lernbüro





© Gemeinde Wutöschingen

Lernbüro

Alemannenschule Wutöschingen, Baden-Württemberg

SAULAND

Sekundarschule Sauland, Norwegen [PPAG Architekten]

Prinzip Lerncluster





© PPAG Architekten – Erdgeschoss



© PPAG Architekten – Marktplatz mit zentraler Präsentations- und Versammlungstreppe

Lerncluster – Sekundarschule Sauland, Norwegen



© PPAG Architekten – Zentraler Marktplatz im Obergeschoss mit Arbeitsplätzen für Einzel- und Gruppenarbeiten

Lerncluster – Sekundarschule Sauland, Norwegen



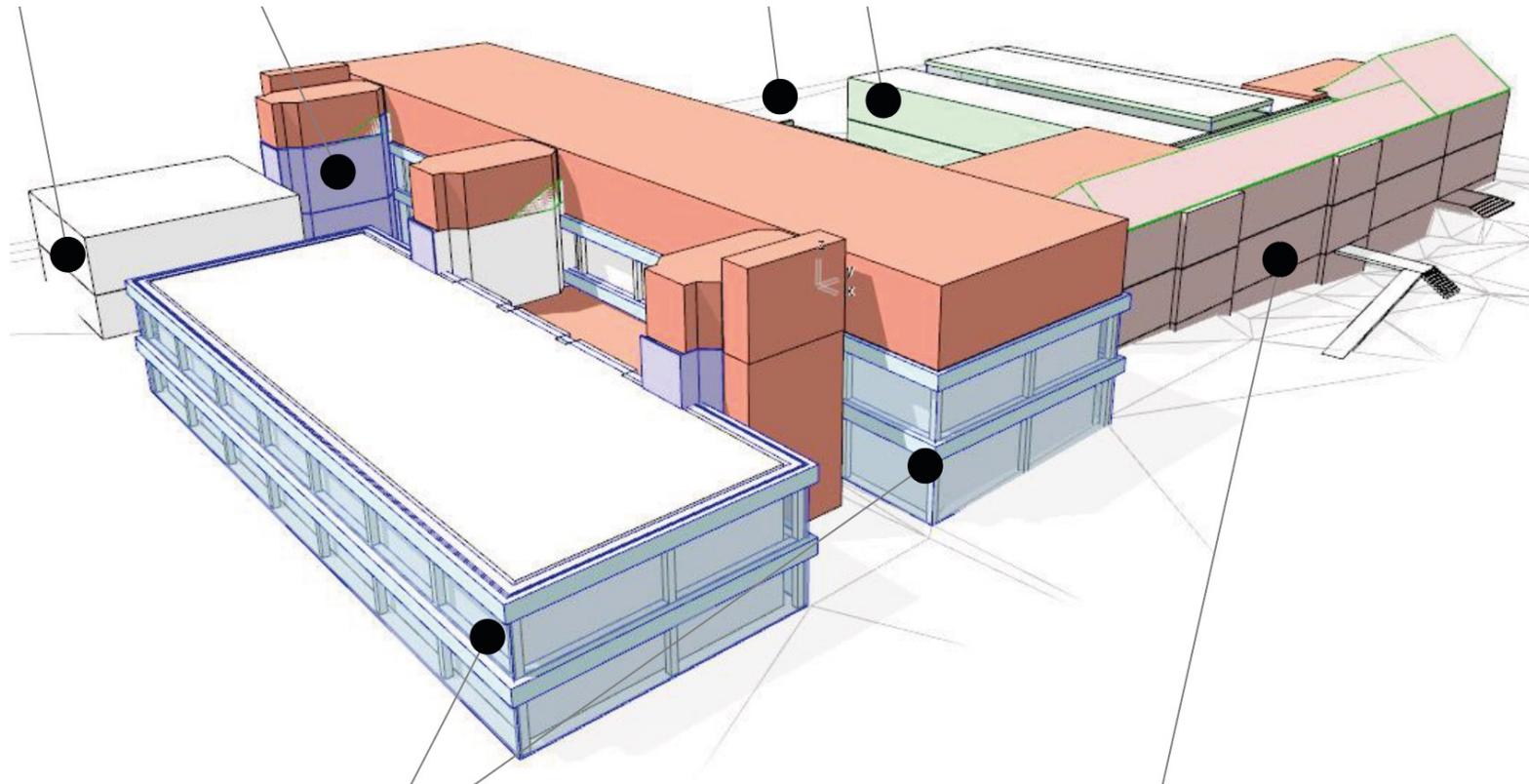
© PPAG Architekten – Zentraler Marktplatz mit Sitznischen

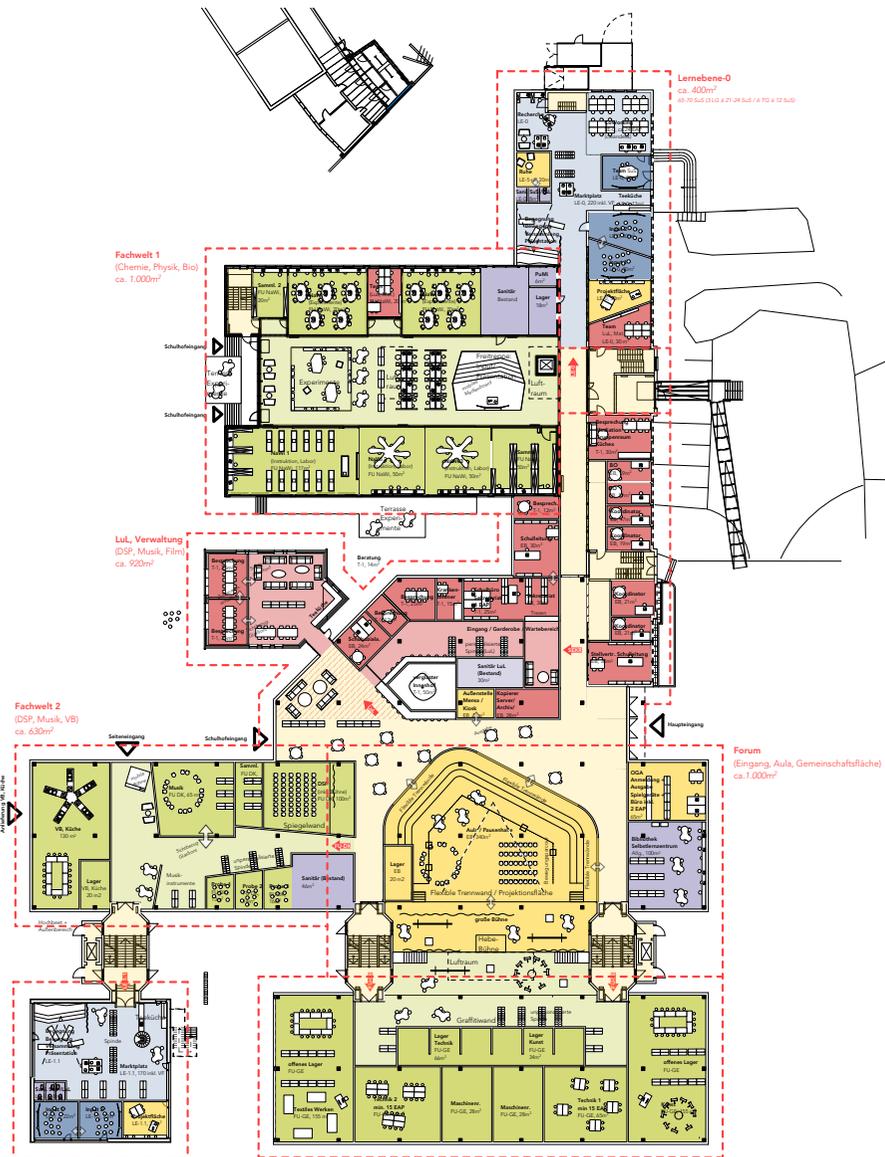
Lerncluster – Sekundarschule Sauland, Norwegen

MÖLLN

Gemeinschaftsschule Mölln, Schleswig Holstein [Trapez Architektur]

Prinzip Lerncluster (geplant)



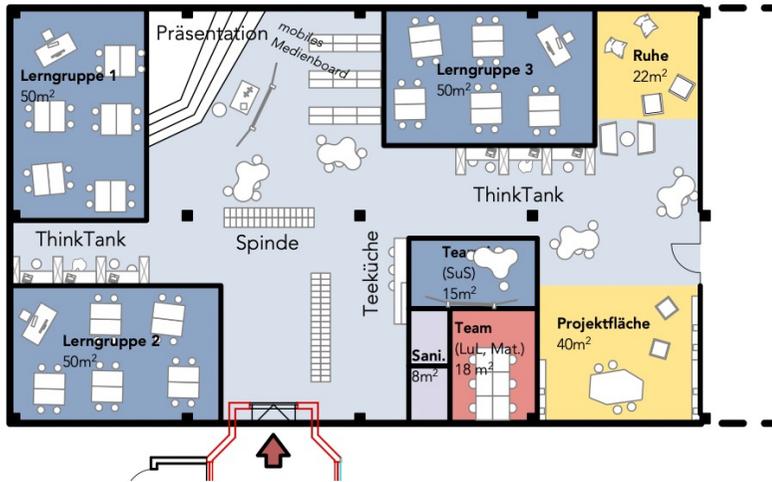


Erdgeschoss

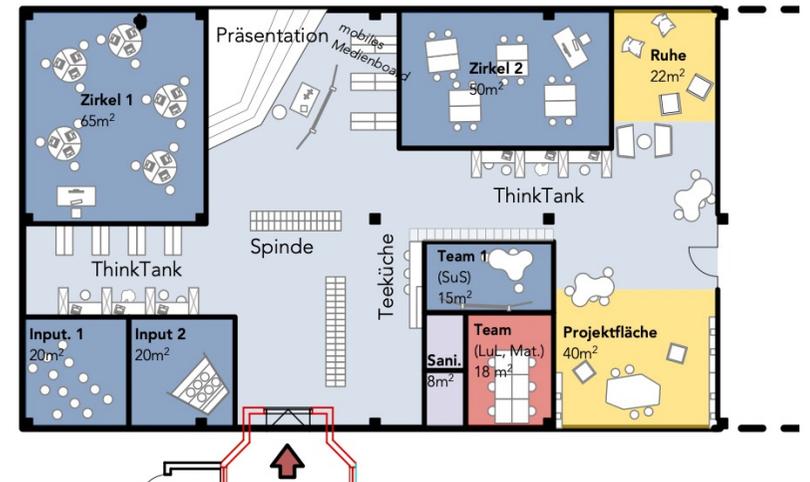


Obergeschoss

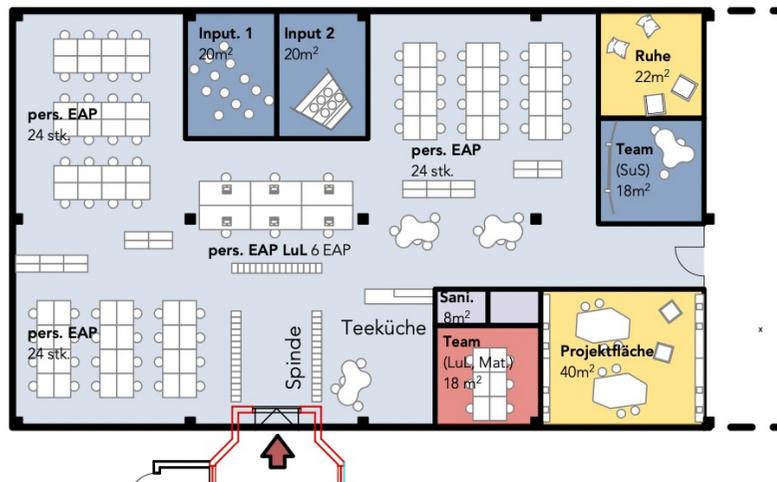
Lerncluster (geplant) Gemeinschaftsschule Mölln, Schleswig-Holstein



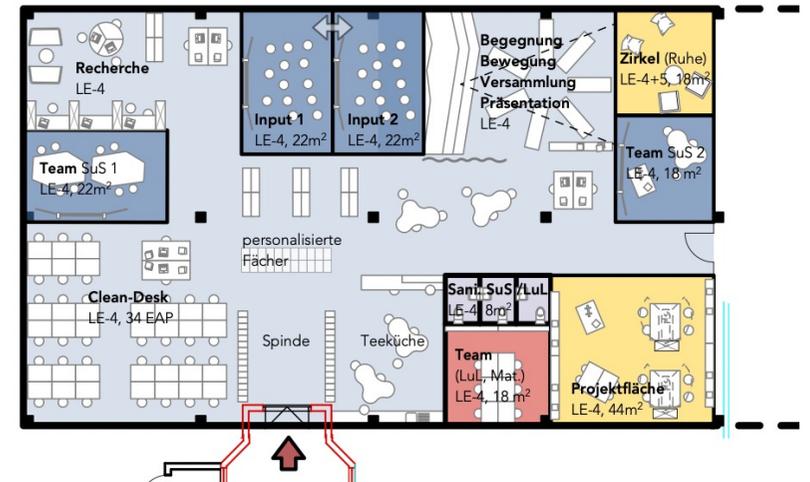
Prinzip geschlossene Lerngruppen
Cluster mit fest zugeordneten Räumen



Prinzip geschlossene Zirkelräume
Cluster ohne fest zugeordnete Räume



Prinzip offenes Lernbüro
Cluster ohne fest zugeordnete Räume
mit personalisierten EAP



Prinzip offene Lernlandschaft
Cluster ohne fest zugeordnete Räume
mit ‚Clean-Desk‘ EAP

Lerncluster (geplant)

Gemeinschaftsschule Mölln, Schleswig-Holstein

HAMBURG

Grundschule Humboldtstraße, Hamburg [Trapez Architektur]

Klassische Flurschule





Erdgeschoss

Klassische Flurschule

Grundschule Humboldtstraße, Hamburg



Obergeschoss

Klassische Flurschule

Grundschule Humboldtstraße, Hamburg



Klassische Flurschule

Grundschule Humboldtstraße, Hamburg



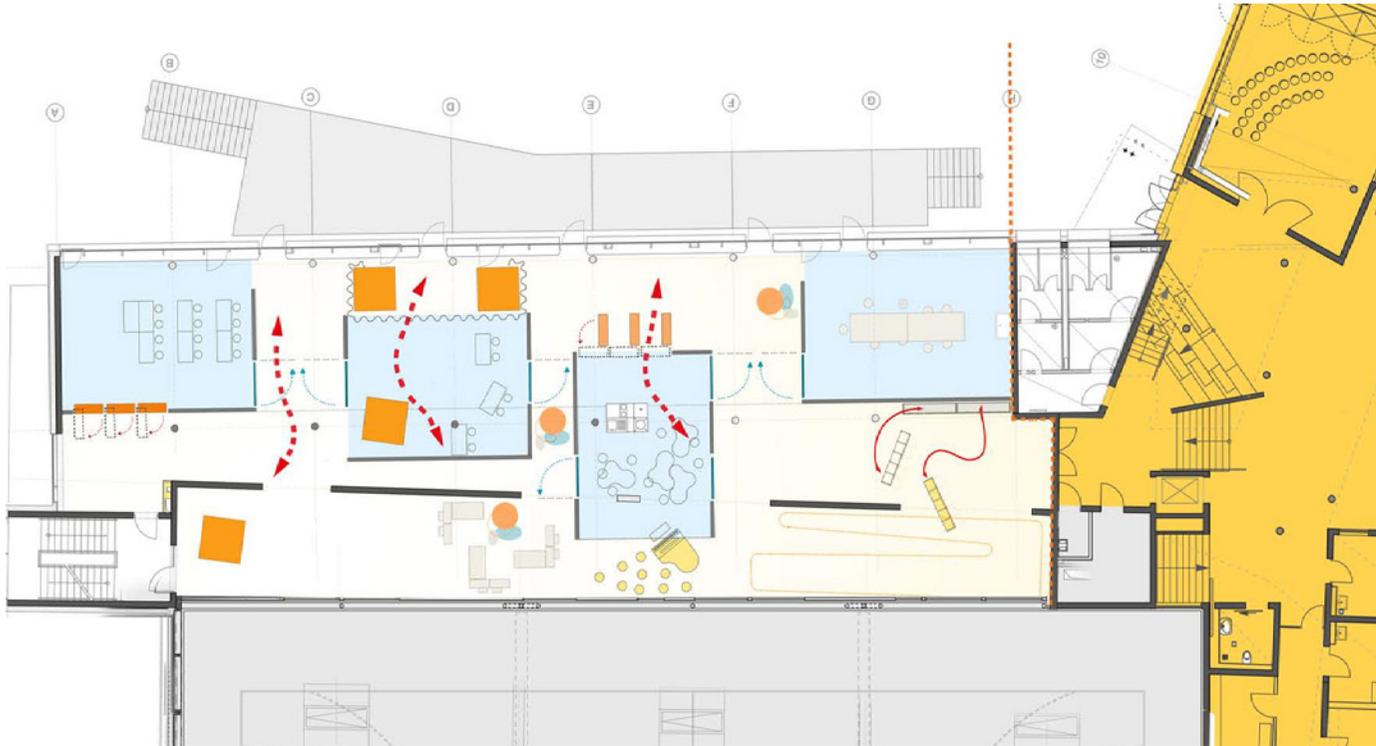
Klassische Flurschule
Grundschule Humboldtstraße, Hamburg

HAMBURG

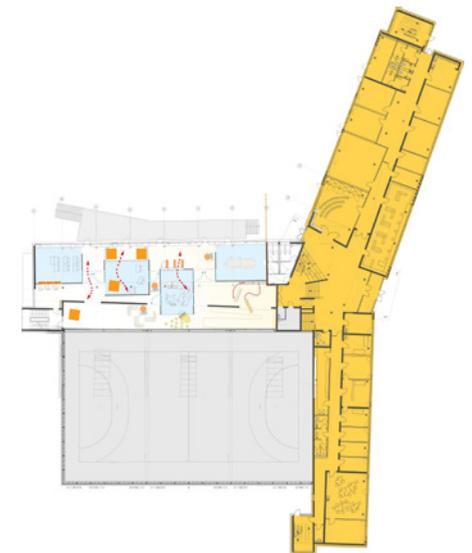
Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg [Trapez Architektur]

Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss





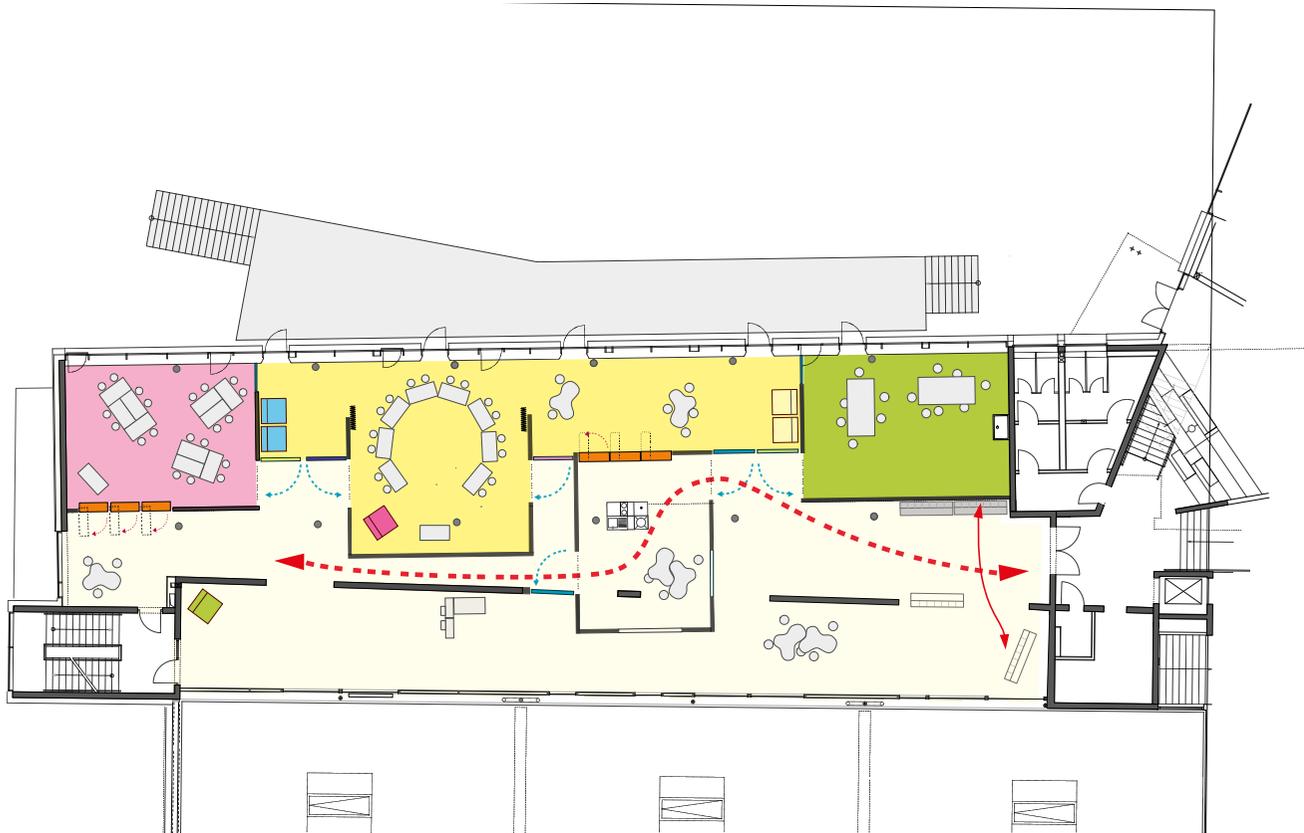
Ausschnitt Erdgeschoss - Vorschule



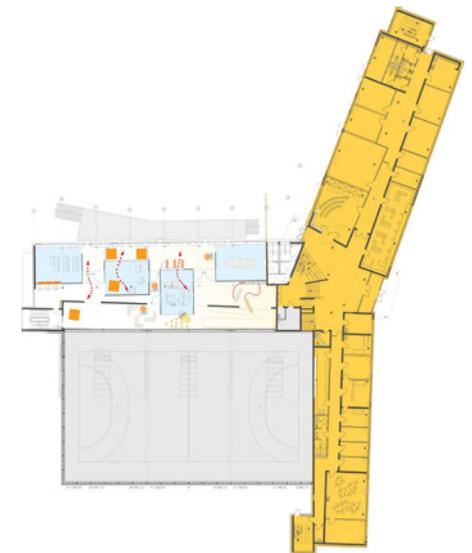
Erdgeschoss

Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss

Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Ausschnitt Erdgeschoss - Ganztagesbereich



Erdgeschoss

Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss

Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss
Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss
Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss
Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Offene Lernlandschaft im Erdgeschoss Grundschule Klein Flottbeker Weg, Hamburg



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!